



„Slay!“

Er steht bereits in der Ausbildungswerkstatt. Und wirklich jeder, der ihn sieht, will mal hinters Steuer. Der flammneue Actros wird aber erst im März offiziell vorgestellt. Smart, wer im Handwerk lernt und heute schon dran darf.



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
[sparkasse-moenchengladbach.de](https://www.sparkasse-moenchengladbach.de)

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Mönchengladbach

Editorial

Die Stimmungslage im Handwerk ist fragil

Bei vielen Betrieben und Beschäftigten nimmt der Frust spürbar zu. Es werden immer die gleichen Punkte kritisiert: hohe Belastungen in vielen Bereichen, schwierige Planbarkeit und mangelnde politische Verlässlichkeit. Betriebe und Beschäftigte sind in Sorge um den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Die Gesamtbelastungen durch Steuern, Abgaben, Energiekosten und bürokratische Dokumentationspflichten sind auf Höchstniveau; und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, die Politik sei sich dessen immer noch nicht bewusst. Allgemein herrscht der Eindruck, unsere vielschichtigen Probleme im Land werden nicht energisch von der Politik angepackt, von spürbarem Bürokratieabbau bis hin zur Bildungsmisere. In vielen Bereichen werden die Zukunftsaussichten schlechter. Zuversicht ist aber erforderlich, um die großen Transformationsziele zu erreichen.

Die Lage im Bau, insbesondere im Wohnungsbau, hat sich noch einmal verschlechtert. Beschlossene politische Maßnahmen zur Stärkung der Baubranche stehen entweder zur Disposition, sind gestrichen oder nicht umgesetzt. Insgesamt liegt eine Verunsicherung vor, die unter anderem durch Entscheidungen wie die kurzfristige Beendigung und Aussetzung der KfW-Förderung für klimafreundliche Neubauten nach Ausschöpfung der Mittel für 2023 weiter verstärkt werden.

Bei uns wird die Standortpolitik vernachlässigt. Die Belastungen für unsere Wirtschaft sind enorm und müssen herabgesetzt werden, sonst gerät unsere Wirtschaft weiter in Schieflage. Unsere Wirtschaft darf nicht ausgebremst werden. Wir brauchen politische Unterstützung, um Kraft für die Bewältigung der gewaltigen Aufgaben zu sammeln, die vor uns liegen.

Es reicht einfach nicht mehr aus, was unsere Bundesregierung unternimmt, um Betriebe und Beschäftigte zu entlasten. Es erfordert weitere Anstrengungen, damit unser Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt: Die enormen Belastungen, insbesondere Abgaben und Steuern, müssen reduziert werden. Wir brauchen weniger Bürokratie, um entfesselter wirtschaften zu können. Wir brauchen bezahlbare und somit wettbewerbsfähige Energie. Für unseren beruflichen Nachwuchs fordern wir erfolgreiche Bildungspolitik. Ferner erwarten wir von der Politik Planbarkeit und Verlässlichkeit.

Unsere Bundesregierung muss nun, mehr denn je, schnell und entschlossen handeln.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Stefan Bresser
Geschäftsführer



Impressum

Das Magazin HANDWERK MG ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal im April 2024. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de · handwerk-mg.de

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!



Als neue Mitglieder
begrüßen wir herzlich

in der Elektro-Innung Mönchengladbach

als Gastmitglied
Karl Heinz Johnen
Elektroinstallateurmeister
Loosenweg 278
41066 Mönchengladbach

in der Friseur Innung Mönchengladbach

**Nalan Cascone und
Carina Hardelauf GbR**
Stresemannstr. 80
41236 Mönchengladbach

Marcel Ahad
Stephanstr. 10
41061 Mönchengladbach

in der Innung des Kraftfahrzeug- Gewerbes Mönchengladbach

Auto Levy GmbH & Co. KG
Hubertusstr. 150
41239 Mönchengladbach



**Kreishandwerks-
meister**
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Stellvertretender
Kreishandwerks-
meister**
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Geschäftsführung
Allgemeine
Rechtsberatung**
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



**Stellvertretende
Geschäftsführung
Rechtsberatung
und Schiedsstellen**
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassenleiter
René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



**Kassen- und
Rechnungswesen**
**Michaela
Vanflorep**
Tel.: 02161 4915-21
m.vanflorep@kh-mg.de



**Handwerksrolle
AU-Beauftragte**
Cornelia Lemkens
Tel.: 02161 4915-25
lemkens@kh-mg.de



**Inkasso und
Jubiläen
Saalmiete**
Jolanthe Peitz-Paliga
Tel.: 02161 4915-55
peitz-paliga@kh-mg.de



**Lehrlingsrolle
Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen**
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de



**Auszubildende im
Büromanagement**
Lara Safarik
Tel.: 02161 4915-22
safarik@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Titelthema: Erlebnis Handwerk

Neuer „Hingucker“ in der Kfz-Werkstatt	Seite 6
Berufsfelderkundung im April und Juni	Seite 7
Eindrücke vom Business-Tag Handwerk	Seite 8

Handwerk MG Kosmos

Förderprogramm für die Weiterbildung	Seite 13
Ehrungen der Maler und Lackierer	Seite 14
Silberne Medaille für Stefan Schmitz	Seite 15
85. Geburtstag Egon Krieger am 17. März	Seite 15
Jahresauftakt des Kreisgesellenausschusses	Seite 16
25-jähriges Firmenjubiläum Peter Meyer	Seite 17
Das Handwerk beim Veilchendienstagszug	Seite 18
40-jähriges Firmenjubiläum Josef Baumanns	Seite 19
40-jähriges Firmenjubiläum Rings & Helmig	Seite 20
Die Firma Bautz expandiert in Gütterath	Seite 22
Besuch des Rotary Clubs Mönchengladbach	Seite 23
65. Geburtstag Reinhard Esser am 11. März	Seite 25

Fest- und Feiertage

Seite 26

Handwerk MG Kosmos

Im Gedenken an verstorbene Mitglieder	Seite 28
In Erinnerung an Karl-Heinz Reidenbach	Seite 29

Events & Service



Auf den Spuren des Handwerks in Nürnberg	Seite 30
Ausblick auf die Light + Building 2024	Seite 34
Neues vom Fachverband SHK NRW	Seite 36
Bilanz des Lichttests 2023	Seite 37



Förderhilfe vom Landschaftsverband	Seite 38
Steuertipp zur Kettenschenkung	Seite 40
Die nächsten Power-Tage bei Würth	Seite 42
Baurechtstipp zur Stellvertretung am Bau	Seite 43
Baurechtstipp zur Beweislast beim Aufmaß	Seite 44
Becher Gruppe mit neuem Standort in MG	Seite 45
Lossprechung der Bootsbauer NRW	Seite 46
Vergabevereinbarung mit BLB NRW	Seite 47
Neue Ansprechpartner bei der IKK classic	Seite 48
Auszeichnungen der SIGNAL IDUNA	Seite 50

► Termine

Donnerstag, 14. März 2024, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung der Dachdecker
Landwirtschaft Bolten, Korschenbroich

Sonntag, 17. März 2024, 10:30 Uhr:
Lossprechungsfeier des Handwerks
Stadtparkasse, Bismarckplatz 1



Dienstag, 19. März 2024, 14:00 Uhr:
Eignungstest Innung Sanitär-Heizung-Klima
Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage

Dienstag, 9. April 2024, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung Sanitär-Heizung-Klima
Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage



Erlebnis Handwerk

„Slay!“ ist Jugendsprache und steht für etwas oder jemanden, der Eindruck macht. „Einfach super!“ hätte es vielleicht auch getan, klingt aber wie aus der Mode gefallen und wird dem nicht gerecht, was hier zu sehen ist: eine moderne Lernumgebung, motivierte Auszubildende und alles in allem eine Wirtschaftsmacht, die für die Zukunft sorgt.

TitelfotoFoto: Julia Vogel

Betriebliche Schnupperangebote für 8.- und 9.-Klässler gesucht

Die NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) geht in die nächste Runde. Für Berufsfelderkundungen in Mönchengladbach wurden jeweils eine Woche im April und Juni angesetzt. Angebote können direkt im Onlineportal fachkraefte-fuer-morgen.de eingestellt werden.



Foto: WFMG/Carlos Albuquerque

Ziel des Landesvorhabens KAOA ist, allen Schülern eine verbindliche und systematische Berufsorientierung zu ermöglichen. Basierend auf den Ergebnissen einer Potenzialanalyse in der 8. Klasse lernen die Jugendlichen an drei Schnuppertagen verschiedene Berufsfelder in Betrieben kennen. Dadurch wird die gezielte Auswahl des späteren Betriebspraktikums in Klasse 9 oder 10 unterstützt.

Beim „Schnuppern“ sollen die Schüler konkret an praktischen Tätigkeiten beteiligt und in ausgesuchte Arbeitsabläufe eingebunden werden. Hilfreich ist die Kontaktmöglichkeit zu Auszubildenden und Ausbildern, um die Berufsbilder besser kennenzulernen und Fragen direkt im Betrieb klären zu können. Die Berufsfelderkundungen sind verpflichtende Schulveranstaltungen, die in der Schule vor- und nachbereitet werden. Sie sind für die Dauer eines Schultags je Berufsfeld vorgesehen.

Für das Schuljahr 2023/2024 wurden in Mönchengladbach jeweils eine Woche im April und Juni zur Durchführung der Berufsfelderkundungen angesetzt:

22. bis 26. April 2024

10. bis 14. Juni 2024

Jedes interessierte Handwerksunternehmen kann Berufsfelderkundungen zu den oben genannten Terminen anbieten und im Online-Portal der Region Mittlerer Niederrhein einstellen: fachkraefte-fuer-morgen.de

Ansprechpartner für die örtlichen Betriebe ist die **Kommunale Koordinierungsstelle Mönchengladbach**
Verena Claas
Tel.: 02161 25-53706
schule-beruf@moenchengladbach.de

Fachkräfte für morgen.



Finanzielle Fördermöglichkeiten durch Bildungsgutschein oder -chancengesetz

Profitieren Sie von unseren Angeboten!

Starten Sie mit unserer Unterstützung in eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung!

Im Berufsbildungszentrum MG – Partner des Handwerks – ist das möglich. Wir bieten individuell auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Informieren Sie sich zu den derzeit laufenden Angeboten:

Berufsfindung

- Berufsvorbereitende Lehrgänge
- Ausbildungswege NRW
- Übergangslotsen
- Potenzialanalysen im Rahmen von KAOA

Beratungsangebote

- Anerkennung beruflicher Qualifikationen
- Systemisches, psychosoziales Coaching – Begleitung und Unterstützung in beruflichen und persönlichen Veränderungsprozessen

Aus- und Weiterbildung

- Beratung über die Berufsausbildung in Teilzeit
- individuelles, berufsbezogenes Sprachtraining
- Umschulung (TZ) Friseur/-in
- Eignungsfeststellung in den Bereichen Friseur/-in, Maler/Lackierer/-in, Tischler/-in, Koch/Köchin, Elektroniker/-in
- Teilqualifizierung: Maler/Lackierer/-in, Elektroniker/-in, Metallbauer/-in, Tischler/-in

Qualifizierungen

- EDV/Office-Coaching
- Bewerbungcoaching



Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14
personal@bbz-mg.de





Fotos: WFMG/Carlos Albuquerque

Handwerk erleben

In sechs Do-it-yourself-Workshops lernten 60 Schülerinnen und Schüler beim Business-Tag Handwerk die Berufszweige Elektro, Kfz, Maler und Lackierer, Metall, Sanitär-Heizung-Klima und Tischler kennen. Sie waren auf Einladung der Kreishandwerkerschaft, MGconnect und der Arbeitsagentur an den Platz des Handwerks gekommen.

Der „Business-Tag Handwerk“ gibt jedes Jahr Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse sowie der Oberstufe die Gelegenheit, im Mönchengladbacher Berufsbildungszentrum Einblick in die Arbeit der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zu nehmen und durch praktische Selbsterfahrung Interesse für das Handwerk zu entwickeln. Die Veranstaltung, die im vergangenen Dezember bereits in die achte Auflage ging, wurde gemeinsam von der MGconnect-Stiftung, der Arbeitsagentur als offiziellem Fördergeber und der Kreishandwerkerschaft entwickelt.

Auf Augenhöhe in Kontakt mit Auszubildenden

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Stefan Bresser und dem Teamleiter von MGconnect Axel Tillmanns wartete in den Lehrwerkstätten sechs verschiedener Innungen wieder ein abwechslungsreiches und praxisorientiertes Programm auf

die jungen Besucher. Am Vormittag und am Nachmittag wurde ihnen ein jeweils zweistündiger Do-it-yourself-Workshop in zwei unterschiedlichen Gewerken geboten. Dazu hatten sich einige der Ausbildungsmeister wieder Unterstützung von ihren Auszubildenden gesichert, was den Austausch mit den Jugendlichen immer deutlich belebt. Besonders motiviert zeigen sie sich außerdem da, wo sie selbst etwas ausprobieren können.

In der Ausbildungswerkstatt der Kfz-Innung wurde für den Beruf der Kraftfahrzeugmechatroniker geworben, die sich um die Wartung und Reparatur von modernen Fahrzeugen kümmern: Motor, Fahrwerk, Bremsen, Abgasanlage, Elektronik oder auch Hochvolt-System. Die Auszubildenden begleiteten die Schüler auf einem Parcours über sechs Stationen, an denen sie die jeweiligen Arbeitsbereiche kennenlernen konnten. Eine Station war außerdem dem Thema Nutzfahrzeuge gewidmet.

Erleben, was die Hände alles können

In der Metall-Werkstatt trafen die Jugendlichen auf angehende Feinwerkmechaniker, die gerade ihre theoretische Abschlussprüfung geschrieben hatten und sich auf ihre praktische Prüfung im Januar vorbereiteten. Unter ihrer Anleitung probierten die Schüler ihr handwerkliches Geschick an der Werkbank und im Umgang mit den Maschinen aus. Das Ergebnis waren kleine Stühle, die als Smartphone-Halter genutzt werden können und als Erinnerungsstücke mit nach Hause genommen werden durften. Auch in der Tischler-Werkstatt wurden unter Anleitung des Bbz-Ausbildungsmeisters Dietmar Olbrich Handy-Halter gebaut, hier natürlich aus Holz und mit einem Erfahrungsbericht des Auszubildenden Tom Hoppen, der im Frühsommer seine Gesellenprüfung ablegen wird.



Kfz-Mechatroniker kennen Fahrzeuge von A bis Z, von Abgasanlage bis Zylinderkopfdichtung. Der Ausbildungsberuf gehört zu den Top Ten. ▶

◀ Willkommen im Handwerk-Do it yourself!



In der Elektro-Werkstatt wurden die Schüler von Ausbildungsmeister Hartmut Berns und dem Auszubildenden im zweiten Lehrjahr Simon Lövenich in die speicherprogrammierte Steuerung eingeführt und setzten sich mit der Aufgabenstellung auseinander, eine Zufahrtsregelung für ein Parkhaus zu schaffen. In der Werkstatt Sanitär-Heizung-Klima ging es neben der Gewerkekunde um die Passgenauigkeit von Zufluss- und Abflussrohren. Und

auch bei den Malern und Lackierern war Präzision gefragt: Schwarze Umrisse von Dinosauriern und Kühen wollten hier mit feinem Pinselstrich bunt ausgestaltet werden.

Neugierig machen auf die duale Ausbildung

Nach dem Praxisteil hörten die Schüler einen Vortrag zur dreiteiligen Ausbildung

von Betrieb, Berufskolleg und überbetrieblicher Unterweisung im Handwerk und lernten die beruflichen Perspektiven sowie die Karrieremöglichkeiten kennen. Die Teilnahme am Business-Tag Handwerk wurde ihnen abschließend in einem Zertifikat bestätigt, das sie späteren Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz beilegen können.

TIMBO® Competence in surface technology

Unter der Marke TIMBO liefern wir Ihnen kombinierte Lackier- und Trocknungsanlagen, Vorbereitungsplätze, Lackmischräume oder Absauganlagen in allen Dimensionen und Leistungsstärken.

Unsere Lackieranlagen und -kabinen können individuell nach Ihren Wünschen und den Gegebenheiten vor Ort angefertigt werden. Im Innen- wie im Außenbereich, oder – ohne Mehrpreis – in Kombination.

Alle Infos gibt's bei uns:



Kaiser GmbH, Tenter Weg 24, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 951290, info@maschinen-kaiser.de



HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler



Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0
www.hepp-schwamborn.de

- ▶ **Gestalten:** Im Malerhandwerk ist Kreativität gefragt.
- ▼ **Konstruieren:** Das Metallhandwerk bringt hartes Material in Form.
- ▼ **Planen:** Sanitär, Heizung und alles fürs Klima.
- ▼▶ **Designen:** Im Tischlerhandwerk dreht sich alles um den Holzbau.
- ▼▶ **Steuern:** Im Elektro-Handwerk ist Spannung vorprogrammiert.



Azubi-Speed-Datings

2024 Die Handwerkskammer Düsseldorf machte Ende Januar den Auftakt. Das nächste Speed-Dating in Mönchengladbach findet am 4. Juni statt.

Bei einem Azubi-Speed-Dating blitzschnell zusammenfinden für eine Berufsausbildung im Handwerk – das funktioniert erprobtmaßen ausgezeichnet. Auch aus der achten Auflage ihrer Veranstaltung am 23. Januar zog die Kammer ein positives Fazit. Die teilnehmenden Betriebe hatten zusammengenommen 258 Ausbildungsstellen in drei Dutzend Ausbildungsberufen im Gepäck. Dazu boten sie Praktika, Einstiegsqualifizierungen und Stellen für ein Duales oder ein Triales Studium an, das die Lehre mit einem BWL-Studium und der Meisterfortbildung verknüpft. „Viele Ausbildungsunternehmen berichteten uns, dass sie mit jungen Interessenten konkrete Einladungen in ihre Unternehmen verabreden konnten“, freute sich der für berufliche Bildung zuständige Geschäftsführer der Handwerkskammer, Dr. Christian Henke, über reichlich Zuspruch und Anbahnungen.



Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

In die Kammer gekommen waren ganze Schulklassen, Abordnungen von Jugendberufshilfeeinrichtungen und jede Menge Einzelinteressenten. So wie Joyce Vdovic und Ariana Zulfi, die gezielt nach Optionen für eine Ausbildung zur Bürokauffrau fahndeten. Selbst wo noch keine unmittelbare Ausbildungsperspektive mitgenommen wurde, dürfte das Ausbildungsereignis für Mehrwert unter den Berufsanfängern in spe gesorgt haben: „Viele haben jetzt unsere Kontaktdaten und ein besseres Wissen, was sie in einem Baugewerk wie unserem erwartet“, berichtete Willi Benders, der sein Bedachungsunternehmen aus Nettetal und den Ausbildungsberuf vor allem als Energieeffizienz-Handwerk präsentierte. Und Sozialarbeiter Peter Kovacz von der Jugendberufshilfe Mettmann hat beobachtet, wie „seine“ Jungs und Mädels mit jedem „Date“ selbstbewusster wurden. „Das Interesse an ihnen, das die Arbeitgeber gezeigt haben, die Nachfrage nach Hobbys und Neigungen, das sind richtige Türöffner, um sie für eigene Schritte in ihre berufliche Zukunft zu ermutigen.“

▶ Das nächste Azubi-Speed-Dating in Mönchengladbach findet am Dienstag, 4. Juni 2024, im Trampolinpark Hi-Fly an den Holter Sportstätten statt. Es wird wieder gemeinsam von der IHK Mittlerer Niederrhein mit der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft und der Unternehmerschaft Niederrhein veranstaltet.



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief und Bachelorgrad (B.A.)

Studiendauer: 10 Semester

www.hsnr.de/triales-studium

INKASSOFALL PER UPLOAD? CHECK

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform Mönchengladbach
 Tel. 02161 6801-50 · vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de
www.creditreform.de/moenchengladbach

RALPH KELLER
Windeln Drucklufttechnik

RALPH KELLER
Motoren-Manufaktur

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung
- Bearbeitung/Instandsetzung von Verbrennungsmotoren und Motorenteilen
- technische Betreuung von Old- und Youngtimern
- Notstromaggregate

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG

Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
 Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Ausbildungswerkstatt des Elektrohandwerks
Mönchengladbach und Viersen
www.e-werkstatt-niederrhein.de



Netzwerkmesung für Kupfer und Glasfaser

► Weiterbildungskurs Netzwerkmesung Kupfer

Termin: **Mittwoch, 3. April 2024, 9:00 bis 16:30 Uhr**

Ziel dieses Kupfer-Seminars ist es, den Teilnehmern Kenntnisse zur Messtechnik und zur richtigen Bedienung des WireXpert und der eXport-Software zu vermitteln – von der Abnahmemessung und Fehlersuche bis hin zur Auswertung und Beurteilung der Messprotokolle.

► Weiterbildungskurs Netzwerkmesung Glasfaser

Termin: **Donnerstag, 4. April 2024, 9:00 bis 16:30 Uhr**

Ziel dieses Glasfaser-Seminars ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die Glasfaserverkabelungstechnik und die Glasfasermesstechnik sowie die systematische Fehlersuche zu geben. Sie lernen die wichtigsten Standards und Normen für Glasfaserverkabelungen, die verschiedenen Messgeräte und alle relevanten Messparameter sowie deren richtige Interpretation kennen.

Referent für beide Kurse ist Thomas Hüsich von der Firma Softing IT Networks GmbH.

Kosten: für Innungsmitglieder pro Kurs 90 Euro, bei Buchung beider Kurse 150 Euro; für Nichtmitglieder pro Kurs 150 Euro, bei Buchung beider Kurse 290 Euro

Jeder Teilnehmer erhält im Anschluss ein Teilnahmezertifikat. Die Preise sind inklusive Imbiss und Getränke. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, erfolgt die Teilnahme nach Eingang der Anmeldungen.

► Seminarort:

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach
Eingang B
Elektrowerkstatt Raum 1
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach

► Anmeldung:

Stefan Mühlen
st.muehlen@e-werkstatt.org

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können. Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20 oder schicken ein E-Mail an Moenchengladbach.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

 **DVS** SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

Geförderte Weiterbildung bringt den Betrieb weiter

Im Rahmen der Qualifizierungsoffensive „WEITER.BILDUNG!“ der Bundesagentur für Arbeit können sich Unternehmen durch Schulung ihrer Beschäftigten fit für morgen machen. Die Lehrgangskosten und das Arbeitsentgelt während der Weiterbildung werden bis zu 100 Prozent erstattet.

Strukturwandel, Digitalisierung und Fachkräftemangel – das sind nicht erst seit gestern große Herausforderungen für Handwerksbetriebe. Woher die Leute nehmen, mit denen sich diese Herausforderungen meistern lassen? Naheliegender ist, mit der Suche in der eigenen Belegschaft zu beginnen und durch gezielte Weiterbildung nicht nur die Mitarbeiter, sondern den gesamten Betrieb fit für den weiteren Weg zu machen.

Weiterbildung kostet Zeit und Geld. Auf diesen Engpass antwortet die Bundesagentur für Arbeit mit dem Qualifizierungschancengesetz QCG. Es spricht Arbeitgebern Fördergelder zu, mit denen sich untergar nicht so komplizierten Bedingungen bis zu 100 Prozent der Lehrgangskosten und des auf die Weiterbildung entfallenden Arbeitsentgelts auffangen lassen.

Was kann gefördert werden?

Gefördert werden Weiterbildungen, die mehr als 120 Zeitstunden umfassen und von einem Bildungsträger angeboten werden, der AZAV-zertifiziert ist, das heißt für den Bildungsgutschein zugelassen ist. Das trifft unter anderem auf Angebote der handwerkseigenen Mönchengladbacher Bildungsträger Bbz MG und Schweißtechnische Kursstätte zu. Alle zugelassenen Qualifizierungen sind online im „Kursnet“ der Agentur für Arbeit zu finden. Europas größte Datenbank für Aus- und Weiterbildung informiert tagesaktuell und kostenlos über bundesweit mehr als 400.000 Bildungsangebote.

Von einer Förderung ausgeschlossen sind unter anderem Weiterbildungen, die sich aus gesetzlichen Vorschriften ergeben oder die durch das Aufstiegsförderungsgesetz abgedeckt werden, zum Beispiel die Weiterbildung zum Techniker oder Meister.

Welche Kosten können übernommen werden?

- **Weiterbildungskosten:** Die Übernahme der anteiligen oder vollen Lehrgangskosten umfasst die durch die Schulung anfallenden Kosten inklusive der Prüfungsgebühren.

- **Lohnkosten:** Der Arbeitsentgeltzuschuss wird für den Zeitraum gezahlt, in dem die Arbeitnehmer wegen der Teilnahme an der Weiterbildung keine oder nur teilweise Arbeitsleistung erbringen können.

- **Sonstige Kosten:** Zusätzlich entstehende Kosten für Fahrten, Kinderbetreuung, Unterbringung und Verpflegung können ebenfalls bezuschusst werden.

Die Lehrgangskosten können zum Beispiel in Kleinstunternehmen mit unter zehn Mitarbeitern für die Weiterbildung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ab 45 Jahre oder für schwerbehinderte Menschen zu 100 Prozent erstattet werden. Volle Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gibt es bei Kleinstunternehmen bei fehlendem Berufsabschluss und berufsabschlussbezogenen Weiterbildungen.

Service und Beratung

Betriebsinhaber können sich vor Ort vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Mönchengladbach über die Angebote aus dem „Arbeit-von-morgen-Gesetz“ beraten lassen. Die Beraterinnen und Berater unterstützen sie dabei, die individuellen Weiterbildungsoptionen zu nutzen, und informieren in persönlichen Gesprächen über die Fördermöglichkeiten.



<https://www.youtube.com/watch?v=UgKe-AXqv2o>



► **Kontaktaufnahme** per E-Mail an Moenchengladbach.QCG-Anfragen@arbeitsagentur.de oder über die kostenfreie **Hotline 0800 4555520**, immer Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Um sich ein erstes Bild über diese komplexe Förderleistung machen zu können, lohnt sich der filmische Beitrag der Bundesagentur für Arbeit zu „Qualifizierungschancengesetz: Wandel der Arbeitswelt“ auf YouTube.



IVECO
Drive the road of change

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:
range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH.
Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de



In der Summe 150 verdienstvolle Jahre

Am 12. Dezember trafen sich Mönchengladbachs Maler- und Lackierermeister mit Geschäftspartnern und Sponsoren zur Innungsversammlung im Borussia-Park. In diesem Rahmen wurden drei Ehrenurkunden der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen.

Vor der Pflicht der Tagesordnung stand die Kür: Nach einem Glühweinpfeif in luftiger Höhe über dem beeindruckend illuminierten Spielfeld der Borussia gratulierten Obermeister Marco Bönnes (3. v. l.), sein Stellvertreter im Obermeisteramt Udo Nöses (außen links) und Geschäftsführer Stefan Bresser (außen rechts) drei Innungsmitgliedern zu Jubiläen im zurückliegenden Jahr.

75 Jahre Hermanns Malerbetrieb

Die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Betriebsjubiläum der heutigen Hermanns & Sohn Malerbetrieb GmbH mit Sitz am Marie-Bernays-Ring in Gütterath nahm Kurt Hermanns (Mitte) entgegen. Sein Vater Hubert Hermanns hatte am 7. November 1948 den Grundstein für das Familienunternehmen gelegt, in dem sich aktuell mit Geselle René Hermanns (2. v. l.) bereits die vierte Generation engagiert. Kurt Hermanns übernahm im Jahr 1975 die Geschäftsleitung von seinem Vater und gründete im Jahr 2001 dann zusammen mit seinem Sohn Ralf die GmbH unter ihrem heutigen Namen. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, das sich um alles für Wand, Decke, Boden und Fassade kümmert, liegt auf Wärmedämmung, Altbauanierung und Stuckarbeiten.

50 Jahre Meisterwerkstatt Scheeres

Im Stadtteil Venn hat seit rund 100 Jahren ein Maler- und Lackierbetrieb seine Heimat. Bis 1973 wurde er von der Familie Willi Bolten geführt, dann übernahm die Familie von Meister Gerhard Scheeres. Heute liegt die Verantwortung in zweiter Generation bei dessen beiden Söhnen. Der eine, Wolfgang Scheeres (2. v. r.), nahm auf der Innungsversammlung die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf zum 50-jährigen Betriebsjubiläum am 1. Mai 2023 entgegen. Er hat neben der Meisterqualifikation zusätzlich eine Ausbildung in Kirchenmalerei absolviert und ist von der Kammer anerkannte Fachkraft für Lehmbau.

25-jähriges Meisterjubiläum Norbert Scheeres

Im 25. Jahr der Betriebsgeschichte, genau am 24. September 1998, legte Norbert Scheeres (3. v. r.) die Prüfung als Maler- und Lackierermeister vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. In Anerkennung seines meisterlichen Schaffens wurde ihm auf der Innungsversammlung der Silberne Meisterbrief überreicht. Wie sein älterer Bruder Wolfgang ist er von den vielen Vorteilen natürlicher Materialien überzeugt und hat seinen Teil dazu beigetragen, dass der Baustoff Lehm zu einer besonderen Spezialität der Meisterwerkstatt Scheeres geworden ist.

Silberne Medaille für Stefan Schmitz

Bei der Innungsversammlung der Raumausstatter und Sattler am 13. Dezember bedankte sich Obermeister Achim Rütten mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf bei Stefan Schmitz für dessen jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Stefan Schmitz trat unmittelbar nach seiner Meisterprüfung im Sommer 1983 in die Innung ein und wurde direkt zu deren Kassenwart ernannt – ein großer Vertrauensvorschuss für den damals erst 22-Jährigen, der neben der handwerklichen Ausbildung auch eine als Einzelhandelskaufmann aufweisen konnte.

Die Berufswahl war ihm durch das Gardinengeschäft seiner Eltern vorgegeben worden, das diese 1958 gegründet hatten. Auf der Meisterschule in Düsseldorf lernte er dann zwei weitere, prüfungsrelevante Gewerke des Raumausstatterberufs kennen: das Teppichverlegen und die Polsterei. Der heute 63-Jährige erinnert sich: „Der Betrieb von Norbert Stappen lag nur wenige hundert Meter vom Gardinengeschäft meiner Eltern entfernt. Bei ihm war ich samstags immer in der Werkstatt willkommen, um das Polstern zu üben und mir Tricks bei ihm abgucken zu dürfen.“ Das wusste er sehr zu schätzen. „Überhaupt muss ich sagen, dass wir in der Innung immer ein sehr kollegiales Verhältnis untereinander gepflegt haben und bis heute pflegen.“

Zum Jahresbeginn 1994 wurde Stefan Schmitz in den Innungsvorstand aufgenommen, bekleidete zunächst das Amt des Beisitzers, ab 2000 das des Lehrlingswarts und schließlich ab 2003 bis in den Januar 2021 hinein das des stellvertretenden Obermeisters. 24 Jahre lang machte er sich im Ausschuss für Berufsausbildung stark, 21 davon außerdem im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten.



Seit 1. Januar 2024 ist Stefan Schmitz ganz offiziell Pensionär. Der Familienbetrieb wurde geschlossen, weil die nachfolgende Generation andere Berufswege eingeschlagen hat. Für seine Innung, der er sich immer noch herzlich verbunden fühlt, engagiert er sich nun wieder als Kassenwart – ganz so, wie er es bei seinem Eintritt im Jahr 1983 getan hatte.

Egon Krieger wird 85

Am 17. März begeht Egon Krieger, langjähriger Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, seinen 85. Geburtstag. Er trat 1969 als Jurist in den Dienst der damaligen Kreishandwerkerschaft Rheydt. Nach der kommunalen Neugliederung und der Vereinigung der beiden Kreishandwerkerschaften in Mönchengladbach und Rheydt wurde er zum Geschäftsführer der gesamtstädtischen Körperschaft bestellt. Daneben engagierte er sich stets auch in überörtlichen Gremien des Handwerks sowie in vielfältiger Weise politisch für die mittelständische Wirtschaft und nicht zuletzt über mehr als drei Jahrzehnte im Rat der Stadt und seinen Ausschüssen.

Als Privatmann ist Egon Krieger in besonderem Maße seinem Geburtsort Geistenbeck, der Heimatgeschichte und dem Brauchtum verbunden. Aktuell befasst er sich im historischen Ausschuss des Heimatvereins Odenkirchen intensiv mit dem Plattdeutsch, wie es früher ganz selbstverständlich auch auf den Baustellen und in den Werkstätten des Handwerks



gesprochen wurde. Seine mittlerweile stark eingeschränkte Mobilität macht er jederzeit mit seinem regen Geist wett – und mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Frau Sabine sowie seiner drei Kinder. Nicht zuletzt sorgen fünf Enkelkinder dafür, dass sein Leben munter in Bewegung bleibt.

Neujahrsempfang **Kreisgesellenausschuss**

Wie es seit langer Zeit schon Tradition ist, treffen sich die Ausschussmitglieder und ihre Lebensgefährten an einem Samstag im Januar, um in geselliger Runde das zurückliegende Jahr Revue passieren zu lassen und mit Vorfreude auf das neue Jahr anzustoßen.



Neues Jahr, neue Location: Am Abend des 20. Januar war zum ersten Mal Albert's Dorfschänke in Viersen-Helenabrunn Gastgeber für den Neujahrsempfang des Kreisgesellenausschusses. Als Dankeschön an die Lebensgefährten für die Entbehrungen während des ausgeübten Ehrenamts der Ausschussmitglieder, zum Beispiel bei den Gesellenprüfungen, gilt die Einladung zur Feier stets auch für sie. Das eigens für die Gästegruppe angerichtete Buffet hielt allerlei Köstlichkeiten bereit und ein wie zufällig im Raum stehendes Klavier weckte in Ausschussmitglied Marco Zirks die Laune, seine Kolleginnen und Kollegen mit einem spontanen Ständchen zu beschwingen.

Bei den Gesprächen über dem gemeinsamen Essen riefen sich die Gäste noch einmal die Veranstaltungen im Jahr 2023 in Erinnerung. Neben den normalen Sitzungen gab es auch eine ganze Reihe geselliger Treffen. So konnte Ende September der bereits lang gehegte Plan in die Tat umgesetzt werden, bei Mercedes in Düsseldorf an einer Werksführung teilzunehmen. Im Oktober trafen sich die Mitglieder bei der Handwerksparty in der Kfz-Werkstatt. Im November unternahmen sie einen Ausflug nach Köln zu den Weihnachtsmärkten. Und zum Jahresausklang, Mitte Dezember, trafen sie sich noch einmal auf dem Mönchengladbacher Weihnachtsmarkt.

Auch das neue Jahr verspricht wieder ein abwechslungsreiches Programm. Den Beginn macht eine Brauereibesichtigung bei Oettinger an der Senefelder Straße am 8. März.

Bei der großen Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft am 17. März im Haus der Stadtparkasse am Bismarckplatz wird Kreisgesellenwart Markus Bröckes ein Grußwort an die Junggesellinnen und Junggesellen richten. Im Anschluss steht der Ausschuss beim geselligen Get-together bereit, um über sein Engagement zu informieren und die Absolventen für eine Mitarbeit zu gewinnen. Schließlich hat man sich zuvor bei der Gesellenprüfung schon einmal kennengelernt, denn viele Mitglieder des Kreisgesellenausschusses sind in Prüfungsausschüssen tätig und stellen damit den vorgeschriebenen Arbeitnehmeranteil.

In insgesamt fünf Gewerken werden vor den Sommerferien 2024 die Gesellenausschüsse neu gewählt. So präsentiert sich der Kreisgesellenausschuss nicht nur auf der großen Lossprechungsfeier, sondern hat am 26. März zusätzlich noch einen Informationsabend für alle Interessierten an einem Ehrenamt im Gesellenausschuss angesetzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Besucher sind auch spontan herzlich willkommen.



► **Info-Abend des Kreisgesellenausschusses**

Termin: Dienstag, 26. März 2024, 19 Uhr
Ort: Sitzungssaal der Kreishandwerkerschaft, Platz des Handwerks, Eingang A, 1. Etage

► **Kontakt**

Markus Bröckes, Kreisgesellenwart
Kreisgesellenausschuss-MG@gmx.de
Mobil: 0151 12018688

► **Gesellenausschüsse**

Die aus jeweils fünf Mitgliedern bestehenden Gesellenausschüsse werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt und haben Mitwirkungsmöglichkeiten in der handwerklichen Selbstverwaltung. So entsenden sie Arbeitnehmervertreter in die Gesellenprüfungsausschüsse und in die Ausschüsse zur Schlichtung von Lehrlingsstreitigkeiten. Ihr satzungsmäßiger Auftrag ist auch die Förderung eines guten Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Handwerk. Berechtigt zur Wahl des Gesellenausschusses sind die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gesellen.



Seit 25 Jahren top in Qualität und Service

Dass ihre Kunden an guten Geräten lange Freude haben, steht für Informationstechnikermeister Peter Meyer und seine Frau Sylvia an erster Stelle. Dieses Prinzip wird nicht nur von den älteren, sondern im Sinne der Nachhaltigkeit auch von immer mehr jungen Menschen geschätzt.

An der Nordstraße 26 in Kleinenbroich steht schon seit 50 Jahren ein Elektronikfachgeschäft mit angeschlossenen Werkstattbetrieb. Ältere Stammkunden kennen es noch als reines Radio- und Fernsehhaus von Klaus Lütterfelds. „Braune Ware“ wurde die Unterhaltungselektronik damals genannt, abgeleitet von den Holzgehäusen der Apparate. In dieser Welt trat Peter Meyer, bereits fertig ausgebildeter Maschinenschlosser, im Alter von 24 Jahren seine zweite Lehre an.

Nach der Gesellenprüfung lernte Peter Meyer bei der früheren „allkauf“ Einzelhandelskette im Kundendienst das Elektro-Vollsortiment kennen, übernahm dort bald auch die Verantwortung für die Prüfungsvorbereitung der Auszubildenden und bildete sich selbst in der Abendschule weiter: zunächst zum Radio- und Fernstechnikermeister und Informationstechnikermeister und schließlich noch zum Betriebswirt im Handwerk. In einem Urlaub, beim Motocross am Gardasee, lernte er seine heutige Frau Sylvia kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick, und nicht lange danach zog die temperamentvolle Nürnbergerin mit griechischen Wurzeln zu ihm nach Mönchengladbach.

1998 wurde „allkauf“ von der Metro AG übernommen. Zur gleichen Zeit wollte sich Klaus Lütterfelds aus dem Berufsleben zurückziehen. Für Peter und Sylvia Meyer war das genau der richtige Moment, um sich als Unternehmer selbstständig zu machen. Am 1. Januar 1999 übernahmen sie den Betrieb von seinem früheren Ausbilder, renovierten ihn von Grund auf, schlossen sich der Einkaufskooperation Electronic Partner an und führten die „weiße Ware“ ins Sortiment ein, insbesondere Waschmaschinen sowie weitere Elektro-Großgeräte und -Kleingeräte.

Um den Service, das Herzstück ihres Betriebs, stärker in den Vordergrund zu stellen, wechselten sie 2018 innerhalb der Kooperation die Marketinglinie vom grünen „EP:“, Electronic Partner, zum roten „SP:“, Service Partner. Bis heute, im 26. Jahr nach der Betriebsübernahme, sind sie „Vollsortimentler“ und bieten ihren Kunden die gesamte Bandbreite vom kleinen Ein-Ei-Kocher bis hin zum großformatigen Flachbildfernseher. Alle Geräte stammen von Markenherstellern, die für Qualitätsware bekannt sind. Bei diesen ist sich Peter Meyer sicher, dass sie lang halten und er im Falle einer Reparatur auch Jahre später noch Ersatzteile bekommt.

Hohe Ansprüche stellen die beiden auch an sich als Arbeitgeber und Ausbilder. So freuen sie sich sehr, dass ihre Mitarbeiterin Anna-Maria Dömkes, gerade 70 Jahre alt geworden, dem Betrieb schon seit 1981 die Treue hält. Tradition hat auch die Ausbildung: Aktuell bereiten sie den 17. jungen Menschen auf den Beruf des Informationstechnikers vor und suchen bereits nach dem nächsten. Viele der früheren Auszubildenden haben ihre Gesellenprüfung als Jahresbeste des Innungsbezirks abgelegt.

Auch Nicolas Meyer ist durch die harte Schule seines Vaters gegangen, arbeitet aktuell als Geselle im Betrieb, hat seine Meisterprüfung fest im Blick und wird eines Tages den Betrieb übernehmen. Dafür habe er sich freiwillig entschieden, betonen die Eltern, sie hätten ihm immer die freie Wahl gelassen. Doch überrascht die Entscheidung nicht, wurde Nicolas doch im Gründungsjahr 1999 geboren, ist im Betrieb von Peter und Sylvia Meyer aufgewachsen und mit ihm groß geworden.

► www.spmeyer.de



Weggefährten und Wegbereiter

Johannes Rings und Friedhelm Helmig lernten sich in der Berufsschule kennen. In der Meisterklasse trafen sie sich überraschend wieder. Seit Februar 1984 haben sie eine gemeinsame Firma, beschäftigen heute gut zwei Dutzend Mitarbeiter und haben ebenso viele bereits ausgebildet.

Der Name Rings steht in Geistenbeck, Odenkirchen und Umgebung schon seit über 100 Jahren für Zimmerei und Holzbau. Johannes Rings kann die Tradition bis auf seinen Urgroßvater zurückführen. So stellten sich bei seiner Berufswahl keine Fragen. Die Berufsschule war damals wie heute die in Rheydt-Mülfort, mit einem so großen Einzugsgebiet, dass dort auch Auszubildende aus Dormagen unterrichtet wurden, wie Friedhelm Helmig einer war.

Vier Jahre später meldete sich Johannes Rings zur Meisterschule im 180 Kilometer entfernten Büren an. In der Meisterklasse sah er Friedhelm Helmig wieder. Spontan bildeten sie eine Fahrgemeinschaft, vertrugen sich gut, fingen an zusammenzuarbeiten, und wollten sich schließlich auch zusammen selbstständig machen. Im LUISENTAL gab's auf einem großen Areal bereits einen Holzbaubetrieb mit dem Namen Rings, den konnten die beiden Jungmeister übernehmen, nach ihren Vorstellungen modernisieren und ausbauen.

Rings und Helmig sind klassische Zimmermeister, aber auch Pioniere mit einer Leidenschaft für Konstruktion und Vorfertigung. So waren sie für die technische Ausstattung ihres Unternehmens immer auf der Suche nach Innovationen und auch immer die ersten, die in neue, vielversprechende Maschinen investierten.

Das Hauptgeschäft läuft mit Dachstühlen, aber darauf lassen sich die beiden nicht reduzieren. „Was den Holzbau betrifft, machen wir für alle alles“, sagt Johannes Rings und möchte hinter diese Aussage am liebsten noch drei Ausrufezeichen setzen. Natürlich seien individuelle Lösungen, wie zum Beispiel bei der Altbausanierung, ein bisschen „unbequem“, weil sie deutlich mehr persönlichen Einsatz und größeren Aufwand bei der Arbeitsvorbereitung fordern. Gleichzeitig machen aber genau diese Lösungen echtes Meisterhandwerk aus. Wer kann, der kann.

Vom ersten Tag an haben sie ausgebildet, schon allein um ihre Belegschaft zu stärken. Aufträge gab's immer genug. „In 90 Prozent der Fälle hätten wir fünf Mitarbeiter mehr gebraucht“, sagt Johannes Rings. „Die beiden haben in den 40 Jahren so viel gearbeitet, dass es heute schon fürs 80-jährige Betriebsjubiläum reichen würde“, ergänzt sein Sohn Sebastian. Auch für ihn war von Kindesbeinen an klar, dass aus ihm ein Zimmerer wird. Mit ihm setzt sich die Familientradition im Unternehmen fort. Und dann mit seiner Tochter? „Sie ist gerade mal drei, das wird sich finden“, antwortet er. Erst einmal zählen das Hier und Jetzt und die beiden amtierenden Chefs, die ihr Alter wie aus einem Mund mit „Ü60“ angeben – Best-Ager also, von denen noch viel zu erwarten sein darf.



Ein Blick über die Schulter von Sascha Budick zeigt: Moderner Holzbau fußt in CAD-Konstruktion.



Mit Sebastian Rings, 36 Jahre alt, Meister seit 2015, setzt sich die Familientradition im Unternehmen fort.

RINGS

Zimmerei & Holzbau

HELMIG

MÖNCHENGLADBACH



- DACHSTÜHLE
- DACHGAUBEN
- HOLZTERRASSEN
- CARPORTS
- HOLZFASSADEN
- HOLZHAUSBAU

02166 - 9 1020 | WWW.RINGS-HELMIG.DE



Bautz expandiert in Güdderath

Neues Leben an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße: Die Bautz Maschinen- und Stahlbau GmbH hat dort eine 8.000 Quadratmeter große Immobilie übernommen. Auch auf dem vorherigen Grundstück am Hocksteiner Weg geht es voran.



Die Geschäftsführer Armin und Robin Bautz in der neuen Fertigungsstätte an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße – Foto: Bautz Maschinen- und Stahlbau GmbH

Vor etwas mehr als einem Jahr – zum 1. Januar 2023 – haben die Brüder Robin und Armin Bautz das 1960 gegründete Unternehmen in dritter Generation übernommen und aus der inhabergeführten Einzelunternehmung eine GmbH gemacht. Seitdem ist der Full-Service-Produktionsdienstleister für Gewerke wie Drehen, Fräsen, Schweißen und Oberflächenbehandlung so richtig durchgestartet. Sichtbarste Veränderung: ein komplett neuer Standort, der deutlich größer ist als die zuvor 2.500 Quadratmeter am Hocksteiner Weg in Wickrath. Stolz 8.000 Quadratmeter sind es nun, und das in einer traditionsreichen Umgebung an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße in Güdderath – hier saß zuletzt die IBG Monforts. Davon nutzt Bautz zirka 5.500 Quadratmeter selbst. Ein Drittel der Halle und die Hälfte der Büroflächen wurden wiederum untervermietet, an die IAC Acoustics GmbH, ein Unternehmen für Schallschutzsysteme.

„Unsere Bestandsimmobilie in Wickrath war an ihre Grenzen gekommen“, sagt Armin Bautz. „Um weiter wachsen zu können, standen wir also vor der Frage, ob wir einen Neubau angehen oder Mietflächen suchen sollten.“ Hierbei kam die WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH ins Spiel: Der Unternehmensservice unterstützte bei der Entscheidungsfindung, bei der Wahl der richtigen Fördermittel und „mit weiterer intensiver Beratung und Hilfestellung bei Themen aller Art“, wie Bautz sagt. Die Immobilie an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße habe sich dabei als beste Alternative herauskristallisiert, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Materialflussoptimierung. Mit der Konsequenz, dass die Arbeitsplätze des Unternehmens nicht nur gesichert werden konnten, sondern in der neuen Immobilie Potenzial für eine Aufstockung besteht.

„Durch die Verlagerung der Betriebsstätte konnten wir nicht nur die Fertigungsstätten erweitern, sondern durch eine vollständige Inhouse-Fertigung auch die Effizienz steigern“, sagt Robin Bautz.

Die Brüder haben noch weitere Veränderungen angestoßen. Das Technologie-Portfolio konnte durch 3D-Druck erweitert werden, den Mitarbeitenden wurde die Nutzung eines Job-Bikes angeboten, „wir haben sogar ein offenes Büro für Hunde eingeführt, Stichwort Mitarbeiterzufriedenheit“, sagt Robin Bautz. Für die Zukunft seien zudem die Entwicklung und Einführung einer eigenen Produktlinie geplant. Die perspektivisch dafür notwendigen Flächen hat sich die Unternehmung also bereits geschaffen.

Der vorherige Standort am Hocksteiner Weg gehört auch weiterhin der Unternehmung Bautz, lediglich eine Halle auf der anderen Straßenseite war angemietet gewesen. Die Vermietung der Flächen läuft – und auch hier gibt es erste Erfolge zu vermelden. „Durch die WFMG haben wir einen sehr spannenden und interessanten Mieter gefunden, der bereits im November eingezogen ist“, sagt Armin Bautz. Es handelt sich dabei um die Sorption Technologies GmbH, die Adsorptionskälteanlagen plant und entwickelt. Weitere Ansiedlungsfälle seien in Vorbereitung, sagt Jan Herting vom Unternehmensservice der WFMG.

WIR POWERN PIONIERS.

Wirtschaftsförderung Mönchengladbach.
Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.
www.wfm.de



Besuch der Rotarier

Im Dezember besuchten Mitglieder des Rotary Clubs Mönchengladbach mit ihrem Präsidenten Holger Steup das Berufsbildungszentrum am Platz des Handwerks. Die Gruppe wurde von Kreishandwerksmeister Frank Mund begrüßt und durch verschiedene Ausbildungswerkstätten der Innungen geführt.

Für Holger Steup ist das Haus des Handwerks vertrautes Terrain: Seine Firma, die Ludwig Steup GmbH, ist Mitglied der Innung Sanitär-Heizung-Klima, und deren Auszubildende durchlaufen im Berufsbildungszentrum, das seit seiner Errichtung im Jahr 2014 zu den modernsten in Deutschland gehört, die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜBL). Ehrenamtlich engagiert sich der Unternehmer schon seit langem bei den Rotariern und wurde Ende Juni 2023 zum Präsident des Rotary Clubs Mönchengladbach ernannt. Für seine Amtszeit hat sich Holger Steup vorgenommen, unter allen gemeinnützigen Zielen besonders den Einsatz zu Bildungszwecken zu stärken. Das brachte ihn auf die Idee, für seine Club-Kollegen durch einen Besuch vor Ort einmal das Ausbildungsengagement des Mönchengladbacher Handwerks erlebbar zu machen.

In Empfang genommen wurde die Gruppe Mitte Dezember von Kreishandwerksmeister Frank Mund und im Bistro des Berufsbildungszentrum erst einmal mit einem zünftigen Mittagessen gestärkt. Der Titel des Kreishandwerksmeisters ist ebenfalls ein Ehrenamt, woraus sich erste Anknüpfungspunkte ergaben. Daraus entspann sich rasch ein reger Gedankenaustausch über das Handwerk im Allgemeinen, die Bedeutung des Handwerks für die Stadt Mönchengladbach und den Bildungsauftrag des Handwerks im Besonderen.

Nach dem gemeinsamen Lunch folgte unter Leitung von Frank Mund ein Rundgang durch verschiedene Ausbildungsstätten im Berufsbildungszentrum, darunter die des Kfz-Gewerbes, die der Tischler und selbstverständlich auch die des Sanitär-Heizung-Klima-Handwerks. Die dortigen Ausbildungsmeister präsentierten den Rotariern ihr jeweiliges Gewerk und gaben einen vertiefenden Einblick in die persönlichen und technischen Anforderungen, die an die künftigen Gesellinnen und Gesellen gestellt werden. Die Besucher machten sich ein umfassendes Bild von den herausragenden Ausbildungsmöglichkeiten und zeigten sich von der modernen, breitgefächerten Ausstattung der Werkstätten ebenfalls sehr beeindruckt.

Mit Blick in die Zukunft und auf ein mögliches Engagement des Rotary Clubs Mönchengladbach für die handwerkliche Ausbildung insbesondere benachteiligter junger Menschen skizzierte Frank Mund abschließend noch die Pläne, die die Kreishandwerkerschaft derzeit zusammen mit ihrem Bildungsträger Bbz MG für einen eigenen „Maker Space“ schmiedet: Konzipiert als Ort der Begegnung soll dort auf hohem didaktischen und technischen Niveau die Begeisterung für eine duale Ausbildung im Handwerk geweckt werden.

► In Mönchengladbach gibt es aktuell drei Rotary Clubs. Sie arbeiten eng zusammen und verstehen sich als organisierte Gruppen von Menschen, die auf der Grundlage gemeinsamer Werte freundschaftliche Beziehungen innerhalb des Clubs pflegen und sich gleichzeitig gemeinsam für das Wohl Anderer einsetzen. Dieser Einsatz bezieht sich auf humanitäre, soziale, medizinische, kulturelle oder Bildungszwecke. Rotarier sind weder religiös noch politisch gebunden, sind nationalitätenübergreifend und unterstreichen Wert und Bedeutung internationaler Freundschaft.

mags GEM

App laden. Keine Abfuhr verpassen. Wilden Müll melden.

www.mags.de



Fotos: Julia Vogel

65. Doppelgeburtstag

Am 1. Januar 1959 gründete Dachdeckermeister Friedhelm Esser seine eigene Firma. Zwei Monate und zehn Tage später, am 11. März 1959, erblickte sein Sohn Reinhard das Licht der Welt.

Die Betriebsgeschichte der Dachdecker-Familie Esser im Stadtteil Geneicken reicht über ein Jahrhundert zurück. Doch wie es

in der Geschichte über die Generationen hinweg oftmals so ist, besonders wenn gleich mehrere Söhne für die Nachfolge in

Frage kommen, teilte sich der Ur-Betrieb im Laufe der Zeit in verschiedene kleinere Betriebe auf. Bis heute Bestand davon hat

die Firma des Meisters Friedhelm Esser, der sie am 1. Januar 1959 an der Schlossstraße gründete, nur wenige Meter von jetzigen Standort der Bedachungs-GmbH an der Hausnummer 196 entfernt. Seine Söhne Reinhard und Klaus Esser sahen sich nicht in Konkurrenz zueinander, sondern

zogen am gleichen Strang. Sie übernahmen die Geschäftsführung 1987 sowohl gemeinsam als auch gleichberechtigt von ihrem Vater und führen sie bis heute als leistungsstarkes Dachdecker-Unternehmen fort. Mit ihrem Betriebsleiter Sascha Engels haben sie sich einen fähigen Nachfolger aufgebaut, der den Betrieb mit 12 Mitarbeitern inklusive Auszubildender erfolgreich in die Zukunft führen wird.

Die Friedhelm Esser Bedachungs-GmbH führt von der kleinen Reparatur bis hin zu den großen Objekten in den Bereichen Steildach, Flachdach und Fassade alle anfallenden Arbeiten mit den verschiedensten, traditionellen wie hochmodernen Techniken und Werkstoffen aus. Des Weiteren gehören die Bauklempnerei in Zink, Kupfer, Aluminium und Blei, der Einbau von Dachflächenfenstern sowie die Isolierung von Balkonen und Terrassen, zum Beispiel mit Flüssigkunststoff, zum Angebot. Von Geneicken aus werden Projekte in Mönchengladbach und der Region bedient.

Zu den Auftraggebern zählen neben Privatleuten auch Kunden aus den Bereichen Grundbesitzverwaltung, Wohnungsbau, Industrie, Kirche sowie Krankenhaus, Betreuung und Pflege.

Reinhard Esser wird 65

Als Sohn des Firmengründers blieb es nicht aus, dass Reinhard Esser bereits im Kindesalter viel Zeit an der Seite seines Vaters auf dem Bau verbrachte und später selbst den Beruf des Dachdeckers erlernte. Anlässlich seines 65. Geburtstags soll hier der Fokus aber vornehmlich auf sein ehrenamtliches Engagement in der Handwerksorganisation gerichtet sein. Schon früh, noch vor Übernahme des väterlichen Betriebs, stellte er sich dafür zur Verfügung: Seit 1986 ist er für die Dachdecker-Innung Mönchenglad-

bach aktiv, die ihn im Jahr 2003 zu ihrem Obermeister wählte. Seit 2004 gehört er dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft an, amtierte von 2004 bis 2007 als stellvertretender Kreishandwerksmeister, von 2007 bis 2010 als Kreishandwerksmeister und seit 2015 bis heute als Stellvertreter von Kreishandwerksmeister Frank Mund.

Die Schweißtechnische Kursstätte Mönchengladbach leitete Reinhard Esser von 2005 bis 2014 als Geschäftsführer. Beim Bildungsträger Jugendförderungswerk, heute Bbz MG, ist er seit 2007 stellvertretender Vorsitzender. Seit 2017 engagiert er sich darüber hinaus als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Mönchengladbach.



Für seinen großen Einsatz wurde er im Jahr 2008 mit der Bronzenen Medaille und auf der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf im Jahr 2011 mit der Silbernen Medaille ausgezeichnet.

Den Privatmann Reinhard Esser machen neben seiner Partnerin, seinen zwei Kindern und vier Enkelkindern weitere Ehrenämter, Heimat- und Brauchtumpflege sowie sportliches Interesse für Motorboot, Motorrad und Ski Alpin aus.

Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 90 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: feuverzinken.de**

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung **VM**

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90



Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen
Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund



GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

- 11.03.2024:**
65. Geburtstag
Reinhard Esser
Dachdeckermeister
Stellvertretender
Kreishandwerksmeister
und Obermeister der
Dachdecker-Innung
Mönchengladbach
- GEBURTSTAGE
Ehrenobermeister**
- 01.03.2024: Konrad Lambertz**
Fleischermeister
Ehrenobermeister der Fleischer-
Innung Mönchengladbach
- 25.03.2024: Günter Johnen**
Friseurmeister
Ehrenobermeister der Friseur-
Innung Mönchengladbach
- 08.04.2024: Günter Quade**
Elektroinstallateurmeister
Ehrenobermeister der Elektro-
Innung Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

- 75 JAHRE**
- 13.03.2024:**
Anna Maria Granderath
Geschäftsführerin der Granderath
Bedachungen GmbH
Schelsenweg 8
41238 Mönchengladbach
- 50 JAHRE**
- 12.03.2024: Norbert Scheeres**
Maler- und Lackierermeister
Windmühlenweg 59
41068 Mönchengladbach

- 18.03.2024: Stefan Bern**
Dachdeckermeister
Stapper Weg 83
41199 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

- 50-JÄHRIGES**
- 05.03.2024:**
Fliesen Liebscher GmbH
Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerbetrieb
Mühlenstr. 68 a
41352 Korschenbroich

- 25.03.2024:**
**Putz-Stuck-Rabitz
Schnödewind GmbH**
Stuckateurbetrieb
Charlottenstr. 12 a
41065 Mönchengladbach

- 02.04.2024:**
Paul Kramer Bedachungs GmbH
Dachdeckerbetrieb
Prinzenstr. 8
41065 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

- 40-JÄHRIGES**
- 01.04.2024: Lothar Krause
und Klaus Krause GbR**
Kraftfahrzeugtechnikerbetrieb
Oststr. 23
41065 Mönchengladbach

- 05.04.2024:**
Bauunternehmung Portz GmbH
Maurer- und Betonbauerbetrieb
Grüner Winkel 32 c
41065 Mönchengladbach

25-JÄHRIGES

- 18.03.2024: Dewies GmbH**
Elektrotechnikerbetrieb
Damaschkestr. 9
41238 Mönchengladbach

- 07.04.2024: Manfred Gormanns**
Elektrotechnikerbetrieb
Stapperweg 117
41199 Mönchengladbach

- 13.04.2024: Stefan Scholten**
Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerbetrieb
Poether Weg 25
41068 Mönchengladbach

GOLDENER MEISTERBRIEF

- 12.03.2024: Karl-Heinz Johnen**
Elektroinstallateurmeister
Gastmitglied
Mönchengladbach

SILBERNE MEISTERBRIEFE

- 05.02.2024: Harald Fischer**
Dachdeckermeister
Mönchengladbach

- 24.02.2024:**
Ludger Feldhans-Becker
Kfz-Technikermeister
Ausbildungsmeister Kfz-Innung
Mönchengladbach

- 25.02.2024: Wolfgang Koch**
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Mönchengladbach

- 03.03.2024: Stephan Martin**
Maler- und Lackierermeister
Mönchengladbach

SILBERNE MEISTERBRIEFE

- 11.03.2024: Volker Schüpfer**
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Mönchengladbach

- 12.03.2024: Dirk Rohde**
Maurer- und Betonbauermeister
Mönchengladbach

- 25.03.2024: Manfred Gormanns**
Elektrotechnikermeister
Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

- 40-JÄHRIGES**
- Bernd Classen**
war am 01.08.2023 40 Jahre in der
Firma Franz Classen GmbH & Co.
KG, Broicher Str. 282,
41179 Mönchengladbach, tätig.

25-JÄHRIGES

- Robert Bolten**
war am 09.11.2023 25 Jahre in der
Firma Franz Classen GmbH & Co.
KG, Broicher Str. 282,
41179 Mönchengladbach, tätig.

- Petra Latz**
war am 19.01.2024 25 Jahre
in der Firma Hermann
Heinemann GmbH & Co. KG,
Krefelder Str. 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

- DACHDECKER**
Niklas Plaßwilm

- INSTALLATEURE UND
HEIZUNGSBAUER**
Simon Gülden
Christopher Mike Sitt
Noah Maximilian Zohren

- KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER**
Mohammad Hussien Tafesh

- TISCHLER**
Thomas Klang

Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeisterinnen und Jungmeistern möchten wir auf diesem Wege gern herzlich gratulieren.

> FARBEN
 > TAPETEN
 > BODENBELÄGE
 > WERKZEUGE
 > BAUSTOFFE
 > TISCHLERBEDARF

UNSERE FACHBERATER STEHEN IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

**ALLES RUND UMS
MALER- UND TISCHLERHANDWERK.**

www.meg-west.de
www.farben-bock.de

MEG Maler Einkauf Gruppe
Farbenbock Maler Einkauf Gruppe



**SIE SIND VOM FACH.
WIR SIND ES AUCH.**

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI - VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de

Die Kreishandwerkerschaft trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Manfred Scheffer, Oliver Janßen, Georg Maas, Margret Skreba und Milenko Davidovic. Wir werden diese besonderen Menschen vermissen und nicht vergessen. Ihren Familien und Freunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

25. November 2023

Manfred Scheffer

Maler- und Lackierermeister
im Alter von 88 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Wackerzapp/Scheffer
Hochstadenstr. 150
41189 Mönchengladbach

2. Dezember 2023

Oliver Janßen

Friseurmeister
im Alter von 48 Jahren

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Oliver Janßen
Stapper Weg 290
41199 Mönchengladbach

24. Dezember 2023

Georg Maas

Metallbauermeister
im Alter von 61 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungshaus W. u. A. Weber/Maas
Viersener Str. 44
41061 Mönchengladbach

27. Dezember 2023

Margret Skreba

Friseurmeisterin
im Alter von 86 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen H.-P. Aretz/M. Skreba
Urftr. 17
41239 Mönchengladbach

27. Januar 2024

Milenko Davidovic

Kfz-Technikermeister
Ehem. Geschäftsführer der
MD Automobile GmbH
im Alter von 77 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Reinders
c/o Trauerhaus Davidovic
Burgfreiheit 120
41199 Mönchengladbach

Milenko Davidovic prägte durch sein aktives Engagement bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Oktober 2019 die Arbeit der Innung des Kfz-Gewerbes Mönchengladbach, der er annähernd 22 Jahre lang als Vorstandsmitglied angehörte. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurden ihm 2013 die Bronzene Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf und 2019 die Silberne Ehrennadel des Kfz-Fachverbands NRW verliehen.



Das, was ich für euch war,
bin ich immer noch.
Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen
Seite des Weges.

unbekannt

Aufgehende Sonne am Hankesee. Foto: Ulrich Schumm

In Erinnerung an Karl-Heinz Reidenbach

Der Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf verstarb am 19. Dezember 2023 nach langer schwerer Krankheit in seiner Heimatstadt Willich. Er wurde 67 Jahre alt. Der gelernte Kraftfahrzeugmechaniker und Automobilkaufmann, Träger des Bundesverdienstkreuzes, hinterlässt Frau und drei Kinder sowie eine Enkelin.

Karl-Heinz Reidenbach verkörperte geradezu beispielhaft den Typus des erfolgreichen Arbeitnehmervertreters im Handwerk mit ausgeprägter Gemeinwohlorientierung. Nach seiner Ausbildung und daran anschließenden Wehrdienstzeit hatte sich Reidenbach schon seit 1978 als Vertrauenskörperleiter in seinem Unternehmen, dem Autohaus Tölke & Fischer in Krefeld, für die Interessen der Mitarbeiterschaft eingesetzt. 1990 erfolgte seine Wahl zum Betriebsratsmitglied, 1994 wählten ihn seine Kollegen zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden und im Jahr 2000 zum Vorsitzenden ihres Betriebsrats, der er bis 2015 blieb. Im Jahr 2021 konnte er in seinem Unternehmen das 50. Arbeitnehmerjubiläum feiern.

Hinzu traten immer stärker herausgehobene Aufgaben in den Gremien der Handwerksorganisation. Als Altgeselle der Kfz-Innung Krefeld hatte Karl-Heinz Reidenbach seit den frühen 1990er-Jahren die Vertretung der Interessen seiner Kollegen gegenüber Vorstand und Innung wahrgenommen. 2006 wurde Reidenbach in die Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf gewählt. Bereits fünf Jahre später, im Jahr 2011, entsandte die Vollversammlung ihn in den Vorstand der Handwerkskammer. Im Juni 2015 wählten ihn die Mitglieder der Vollversammlung zum Kammer-Vizepräsidenten von Arbeit-

nehmerseite. Mit großem Engagement brachte sich Karl-Heinz Reidenbach bis kurz vor seinem Tod in die Arbeit in der Kammerspitze ein.

Zu den Themen, die Vizepräsident Karl-Heinz Reidenbach mit besonderer Leidenschaft und Nachdrücklichkeit verfocht, gehörten sein energisches Eintreten für eine flächendeckende Tarifbindung und generell für beste Bedingungen für Arbeitnehmer und Auszubildende und eine höhere Wertschätzung für das Handwerk in der Gesellschaft. Darüber hinaus hat sein engagierter Einsatz für eine echte Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung mit zu einer fraktionsübergreifenden politischen Initiative beigetragen, die darauf abzielt, diese Gleichstellung auch (verfassungs)rechtlich zu erwirken. Bis zuletzt trieb ihn angesichts wachsender sozialer Verwerfungen und Krisenlagen die Sorge um, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit der Preisdynamik in allen Lebensbereichen nicht mehr klarkommen könnten.

Die Handwerkskammer hat die Verdienste ihres langjährigen Arbeitnehmervertreters und Vizepräsidenten im Jahr 2022 mit dem Goldenen Ehrenzeichen gewürdigt. Am 15. September 2023 war „Kalle“, wie ihn sein großer Freundeskreis nannte, für sein unermüdliches gesellschaftliches En-



gagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Wie breit und beispielhaft das ehrenamtliche Engagement des Geehrten war, verdeutlicht sein Mittun in ganz konkreten bürgerschaftlichen Bereichen. Karl-Heinz Reidenbach war unter anderem als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Krefeld tätig und viele Jahre auch im Bürgerbusverein Willich am Steuerrad.

Die Handwerkskammer Düsseldorf und die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauern um einen großartigen Menschen und Verantwortungsträger für das Handwerk und das Gemeinwesen.

Wittmann, Hendricks, Derksen & Kollegen



**SEIT JAHRZEHTEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer

Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bolmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bolmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25



Auf den Spuren des Handwerks in Nürnberg

Ein Spaziergang über den Johannis-Friedhof und ein Besuch im Germanischen Nationalmuseum machen 500 Jahre Kulturgeschichte erlebbar. Vieles von dem, was Hände über Jahrhunderte schufen, hat die Zeiten überdauert.

Textsammlung und Fotos: Julia Kreuteler

Spaziergang über den Johannis-Friedhof

In Laufweite zur Nürnberger Altstadt liegt der Friedhof St. Johannes, der neben dem Prager Judenfriedhof und dem Wiener Zentralfriedhof zu den eindrucksvollsten Begräbnisstätten in Europa zählt. Seine Geschichte reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück, er steht unter Denkmalschutz, ist aber nach wie vor in Betrieb.

Der Rat der Stadt bewahrte über Jahrhunderte die Einheitlichkeit der Grabsteine. Er war der Ansicht, dass alle Menschen im Tod gleich seien und man seinen irdischen Reichtum nicht zur Schau stellen sollte. Daher erließ er schon ab 1520 strenge Normen für die Grabsteingröße: „drei auf



sechs Werkschuh“, entsprechend 84 mal 167 Zentimeter. Auch gab es auf dem Johannis-Friedhof keine abgegrenzten Areale, zum Beispiel für die begüterte patrizische Oberschicht. So waren individuelle Gedenktafeln auf den liegenden Grabsteinen, Epitaphien genannt, die einzige Möglichkeit, sich im Tod von den anderen zu unterscheiden. Die bekannten Nürnberger Rotgießer setzten diese Wünsche auf beeindruckende Weise in Bronze oder Messing um.

Zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert bestanden die Epitaphien aus einer Inschrift mit Lebensdaten, Berufsangabe, eventuell einer Kurzbiographie und einem Wappen beziehungsweise Haus- oder Meisterzeichen. Gerade die Handwerker

setzten sich mit ihren Werkzeugen oder auch Produkten ins Bild, wodurch die Epitaphien wichtige Quellen der Handwerks-geschichte sind. Nürnberg war um 1500 eine der bedeutendsten Handwerksstädte Europas. Entsprechend viele historische Zunftzeichen lassen sich auf dem Johannis-Friedhof entdecken, zum Beispiel die Schere der Schneider, die gleichzeitig auch von Barbieren und Wundärzten verwendet wurde. Eine Reihe kunstfertiger Epitaphien

ist auch im Museum ausgestellt.

Besuch im Germanischen Nationalmuseum

Das Germanische Nationalmuseum in der Nürnberger Altstadt besitzt eine international bedeutende Sammlung zu Handwerk und Medizin mit Objekten von 1500 bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Seit Oktober 2022 sind die bedeutendsten

Exponate im Rahmen einer Dauerausstellung zu sehen. Im Mittelpunkt stehen teils rätselhafte, teils altbekannte Objekte aus fünfhundert Jahren Kulturgeschichte. Sie laden ein, sich mit Lebenswegen im Handwerk zu beschäftigen, buchstäblich von der Wiege bis zur Bahre. Typisch deutsche Phänomene wie das Zunftwesen und die Walz werden vorgestellt und beleuchtet vor dem Hintergrund der Frage: Was ist Handwerk?



1 Werkzeuge und medizinische Instrumente zeigen die Parallelen dieser nur scheinbar so unterschiedlichen Berufswelten Handwerk und Medizin auf. Strenge Kontrollen und größte Präzision prägten zum Beispiel auch die Arbeit des Apothekerhandwerks, das im Eingangsbereich der Dauerausstellung durch zwei historische Apotheken-Einrichtungen und das eindrucksvolle Wahrzeichen aus dem 18. Jahrhundert einer oberbayerischen Klosterapotheke erfahrbar wird. Einhornen waren vielerorts beliebt, die heilenden Kräfte ihres Horns seit der Spätantike bekannt. Auf der Stirn dieses Kunsthandwerks sitzt jedoch kein Einhorn-Horn, sondern der stattliche echte Stoßzahn eines Narwals. Seit dem Mittelalter waren Hand-

werker in Zünften organisiert. Zünfte regelten die Lebenswelt ihrer Mitglieder von der Lehre bis zum letzten Gang. Die Ausstellung präsentiert eine großartige Auswahl einzigartiger und geheimnisvoller Hinterlassenschaften die Zünfte, die die Grundlage für faszinierende Geschichten liefern.



2 Dieser Stein bezeichnete Mitte des 16. Jahrhunderts ein Anwesen als Handwerkerherberge metallverarbeitender Gewerke. Eine schildförmige, von Tierköpfen gehaltene Kartusche zeigt deren Produkte: Uhr, Schlüssel, Zahnrad und Türschloss. Als Teil des städtischen Zeichensystems war das Bildwerk Informationsträger und erfüllte repräsentative Funktion.



3 Einige der zehn Handwerks-symbole auf diesem Schild sind leicht erkennbar: Beginnend in der oberen Reihe sind von links nach rechts die Zimmerleute, Schreiner, Bäcker, Mauerer und Steinmetze, Weber, Brauer, Glaser, Müller und Metzger mit ihren Zeichen vertreten. Sie alle nutzten dasselbe Gasthaus als Herberge. Dort trafen sie sich, um Angelegenheiten des jeweiligen Gewerks zu besprechen und zugewanderte Gesellen willkommen zu heißen.

4 Diese Meisterlade der Nürnberger Metzger wurde vermutlich nicht von ihnen selbst gefertigt, sondern war eine Auftragsarbeit der Tischler. Das Wort „Lade“ bezeichnet ganz allgemein Truhnenmöbel von Handwerks-gilden und -zünften. In ihnen ver-



wahrte man wichtige Schriftstücke, kostbare Pokale, Sanduhren (sie gaben die Redezeit vor) oder auch Meisterproben.



5 Diese Klapptafel zeigt, wie sehr das Handwerk im christlichen Glauben verwurzelt war. Stolz präsentieren sich die Zimmerleute als Erbauer der Arche, mit der Noah die Menschheit vor der Sintflut rettete. Die untere Bildszene rückt Joseph in seinem Beruf als Zimmermann



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
 Stammhaus Mönchengladbach (41238)
 Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 4x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss
Duisburg 2x	Oberhausen
Emmerich	Velbert
Erkelenz	Viersen
Essen	Wesel
Grevenbroich	Willich
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Ihr Fachhandel für

- Sanitär
- Heizung
- Installation
- Klima / Lüftung
- Elektro
- Solar
- Industriebedarf
- Fliesen
- Werkzeug

LEADWERK Ihr Bad - Unser Werk! www.schmidt-mg.de **Optima**



HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
 GmbH
 seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
 Voosener Str. 111
 41179 Mönchengladbach
 Telefon: 02161 570086
 info@hermanns-blitz.de
 www.hermanns-blitz.de

in den Vordergrund. Der Ziehvater Jesu wird damit zu einem biblischen Stammvater des Zimmererhandwerks.



6 Auf was für eine lange Tradition sich die Nürnberger Zirkelschmiede beriefen, macht diese Klapptafel deutlich: Auf dem mittleren Bild ist Tubal-Kain dargestellt. Er ist der Enkel des in der Bibel genannten Kain und laut Altem Testament der erste Metallhandwerker überhaupt. Die beiden Seitentafeln stellen die beiden Pole des Handwerkerlebens im 16. Jahrhundert dar: links die Werkstatt und rechts die Herberge, in der sich die Handwerker zur sogenannten Morgensprache versammelt haben.



7 Diese monumentalen Werkzeuge waren Arbeitsgeräte und Schauobjekte. Der Eisenzirkel gehörte den Nürnberger Zirkelschmieden: Kaum abgenutzt, war er wohl als Beweis ihres Könnens in der Herberge ausgestellt. Die Holzzirkel verwendeten

vor allem Fassmacher, um den Durchmesser eines Fasses festzulegen und zu überprüfen. Als Zeichen ihres Berufs präsentierten Handwerker große Werkzeuge stolz auf Prozessionen oder in Darstellungen.



8 Zu besonderen Anlässen zogen Handwerksvereinigungen mit Musik durch ihre Städte und zeigten sich der Öffentlichkeit als starke Gemeinschaft. Stolz präsentierten sie Requisiten und Schauwerkzeuge ihres Handwerks. Bereits 1768 trugen die Schreiner solche Säulen durch Nürnberg. Der Zug mit 65 Teilnehmern folgte einer genauen Choreografie, viele Mitwirkende waren verkleidet.



9 Legenden sind im Handwerk weit verbreitet. Dieses 1903 wiederentdeckte Rad soll der Thüringer Fass- und Stellmacher Michael Kaßler (1733 – 1772) gebaut haben. Damit wäre er der Erfinder des Laufrads und nicht Baron Drais, der 1817

mit seiner Draisine Furore machte. Schriftliche Beweise für Keßlers Erfindung gibt es keine. Die Bauweise des Rads ist mit Fuhrwerken des 18. Jahrhunderts vergleichbar, das Material entzieht sich jedoch der Datierung. So bleibt offen, wer das Laufrad tatsächlich erfunden hat.

Bis ins 19. Jahrhundert mussten die meisten Gesellen auch in anderen Städten arbeiten und lernen, bevor sie Meister werden konnten. Dafür konnten sie auf ein gut ausgebautes Netzwerk zurückgreifen. In den Herbergen der Zünfte bekamen ankommende Wandergesellen Verpflegung, Unterkunft und Kontakt zu Meistern, bei denen sie um Arbeit bitten konnten. Manche Gesellen durften jedoch nicht wandern: Ihre Handwerke waren „gesperrt“, um lokales Wissen und Können zu schützen.

10 Mit dieser Figur wurde Wandergesellen in einer Herbergen signalisiert, dass sie dort um Verpflegung und Unterkunft bitten konnten.



Dieses Angebot war jedoch nicht 24/7 verfügbar, sondern abhängig von den Zeiten, zu denen sich das jeweilige Handwerk in der Herberge traf. Die Figur hat einen Tragegriff am Rücken, damit sie leicht umgestellt werden konnte. Sie blickt in der Ausstellung auf zwei Leuchttransparente mit Porträts heutiger Wandergesellen und schlägt damit den Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart.



11 Handwerk, Kunst und künstliche Intelligenz: Die Schmuckgestalterin Silvia Weidenbach und der Digitalkünstler Jon Emmony speisen historische Ringe aus über 3.000 Jahren Schmuckgeschichte in eine Künstliche Intelligenz (KI) ein. Die KI lernt von ihnen, untersucht ihre Materialität und Form und generiert neue Ringe, die sich vertraut und fremdartig zugleich anfühlen. Die Entwürfe der KI haben noch keine physischen Eigenschaften. Der Versuch, ihnen materielle Gestalt zu geben, führt zu einem kreativen Erkundungsprozess, der hier vorgestellt wird.

ZUNFT & HANDWERK – Eine Digital Story des Germanischen Nationalmuseums

Wenn es um individuelle Lösungen geht, um Fingerspitzengefühl und Augenmaß, ist das Handwerk unverzichtbar. Das ist heute so wie vor über 500 Jahren. Damals begann mit dem Aufstieg der Städte auch das Zeitalter der Zünfte. Sie prägten eine Handwerkskultur, die das Leben und Wirken ihrer Mitglieder tiefgreifend beeinflusste.

Traditionen, die sich damals entwickelt haben, leben bis heute fort. Wissen und Können werden von Generation zu Generation weitergereicht.

Vieles von dem, was Hände über Jahrhunderte schufen, hat die Zeiten überdauert. All diese Dinge – vom alltäglichen Gebrauchsgegenstand bis zum Luxusobjekt – zeugen von Kunstfertigkeit und Kraft, Erfindergeist und Meisterschaft. Folgt man ihren Geschichten, zeigt sich, dass unsere Welt auch heute noch das Werk vieler Hände ist.

Wissen und Können – von 1500 bis heute

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg haben die Kulturgeschichte des Handwerks in einer einzigartigen Form ins Internet gebracht: Entlang einer Digital Story werden die Themenfelder

- Unikat und Maße,
 - Lehrling und Meister,
 - Zunft und Ordnung,
 - Kunst und Handwerk sowie
 - Innovation und Wandel
- beleuchtet und durch digitalisierte Exponate illustriert.

Die Digital Story ist an der Internetadresse zunft-und-handwerk.gnm.de zu finden und mit der Kamerafunktion des Smartphones über diesen QR-Code abrufbar:



Waldhausen & Bürkel Rheindahlen GmbH & Co. KG

Erkelenzer Strasse 32, 41179 Mönchengladbach-Rheindahlen
Telefon 02161 58855-0, waldhausen-buerkel.de



Jeder Job darf Spaß machen.

SEAT Leon Sportstourer

Mit Business Leasing ab 125 € mtl.!

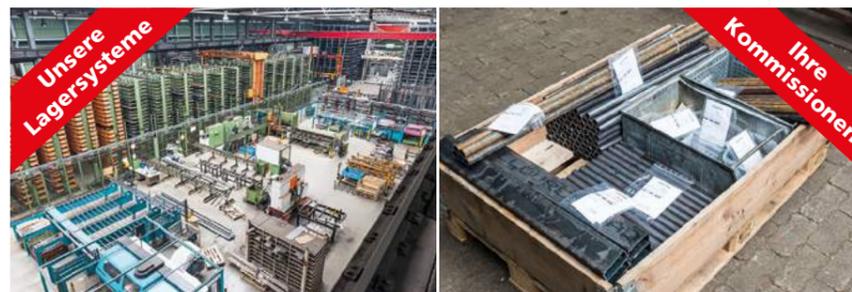
SEAT CARE

Ab 28 € mtl.² sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß. Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

SEAT Leon Sportstourer Style, 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,2–5,7 l/100 km; (Kurzstrecke): 7,8–7,5 l/100 km; (Stadttrand): 6,0–5,4 l/100 km; (Landstraße): 5,3–4,9 l/100 km; (Autobahn): 6,4–6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 140–130 g/km (WLTP-Werte)

¹125 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den SEAT Leon Sportstourer, 110 kW (150 PS), auf Grundlage der UVP von 33.965,00 € bei 24 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 10.000 km, 1.111,00 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 15.03.2024 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt.

²Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, 28,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtleistung von bis zu 30.000 km für den SEAT Leon Sportstourer Style. Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 15.03.2024 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle

Carl Pohle GmbH & Co. KG

Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

KFZ-Sachverständigenbüro
Inhaber: Herbert Rothe
Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

Gutachten

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

30 JAHRE
ERFAHRUNG

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf, Mitglied im BVS/K, Anerk. Sachverst. für historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027

Zentrale Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027
info@siebert-zimmer.de · www.siebert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen
Termine nach Vereinbarung

messe frankfurt

light+building

3. – 8.3.2024
Frankfurt am Main

Wir elektrisieren die Zukunft!

Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

Das Live-Erlebnis Light+Building 2024
Die Light+Building vereint, was zusammengehört: Licht und Gebäudetechnik. Im Mittelpunkt stehen die Lichttrends in all ihren Facetten, die Elektrifizierung und Digitalisierung von Haus und Gebäuden, die Konnektivität der Servicetechnik sowie vernetzte Sicherheitstechnik.
light-building.com

Maximaler Wissensvorsprung
Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, vor Ort mit Experten und Branchenkollegen in Kontakt zu treten und sich zu vernetzen. Ihr persönlicher Wissensvorsprung ist zum Greifen nah. Dabei sein lohnt sich!

Hier mehr erfahren und Ticket sichern!


Die Light+Building 2024 ist der One-Stop-Shop für das Elektrohandwerk! Hier werden elektrisierende Technologien vorgestellt, die den Standard neu definieren. Freuen Sie sich auf faszinierendes Design, wegweisende Gebäudetechnik und innovative Sicherheitstechnik.
light-building.com/handwerk

Planen Sie Ihren Besuch schon mal ein und entdecken Sie hier die Highlights unseres umfangreichen Eventprogramms.
light-building.com/events

Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

Vom 3. bis zum 8. März findet in Frankfurt am Main die Light + Building 2024 statt. Über 2.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren live ihre Neuheiten für Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie vernetzte Sicherheitstechnik.

Trends wie das Internet der Dinge oder die vorausschauende Datenanalyse werden die Handwerksbranche in Zukunft beschäftigen. Auf der Light + Building 2024 lässt sich diese Zukunft bereits heute hautnah erleben. Eine Vielzahl der Angebote sind speziell auf Handwerk zugeschnitten.

Das E-Haus des ZVEH

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke präsentiert das E-Haus: In dem 100 Quadratmeter großen Modellhaus können die neuesten Funktionen der Elektrohandwerke ausprobiert werden. Ein wichtiger Fokus liegt 2024 auf den Themen „Energieeffizienz“ beziehungsweise „nachhaltige Energieversorgung“ und „Smart Health“. Gezeigt wird unter anderem ein integriertes Energiemanagement, in das PV-Anlage, Speicher und Wärmepumpe sowie Ladeinfrastruktur für E-Mobilität eingebunden sind und das die Energieflüsse im

Haus entsprechend den individuellen Anforderungen der Bewohner steuert. Die Einbindung und nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien spielt dabei eine zentrale Rolle. So wird beispielsweise der Waschvorgang der Waschmaschine erst gestartet, wenn ausreichend Solarstrom zur Verfügung steht und das E-Auto bereits voll aufgeladen wurde. Auch im Smart-Health-Bereich sind innovative Funktionalitäten zu sehen, so etwa eine Atemluftkontrolle für Diabetes-Patienten mit Alarm-Funktion, die dafür sorgt, dass beim Erreichen kritischer Werte in der Nacht schnell Hilfe zur Stelle ist.

Young Competence

In Halle 9.1 dreht sich alles um den Nachwuchs aus dem Elektrohandwerk: Entlang einer „Werkstattstraße“ haben Auszubildende aus den elektrotechnischen Berufen die Möglichkeit, ihr fachliches Wissen anhand praktischer Übungen an den einzelnen Ausstellern zu testen und zu vertiefen. Hier können E-ZUBIS unter fachlicher Anleitung ausprobieren und hantieren und aus erster Hand Produkte für den täglichen Berufsalltag testen. Das macht Spaß und erweitert gleichzeitig das fachliche Wissen. Wer fleißig ist und genügend Aufgabenstellungen an den Ständen löst, hat am Ende die Chance, bei der täglichen Verlosung mit etwas Glück ein paar coole Gewinnspielpreise abzusahnen.

Parallel dazu gibt es die (anmeldepflichtigen) Arbeitssicherseminare: Die BG ETEM informiert die Auszubildenden über die wesentlichen Faktoren, auf die es in punkto Arbeitssicherheit auf der Baustelle und insbesondere beim Arbeiten mit elektrotechnischen Anlagen und im täglichen Berufsalltag ankommt.

► Alles rund ums Handwerk und was die Light + Building dazu anbietet, steht auf der Webseite: light-building.com/handwerk

SCHLEGEL GRUPPE

QUALITÄT VERBINDET!

Ihr Elektrofachgroßhandel für Industrie und Handwerk
www.schlegel-gruppe.de

SCHLEGEL GRUPPE
FINDLER | LANGE | SARX | SCHLEGEL

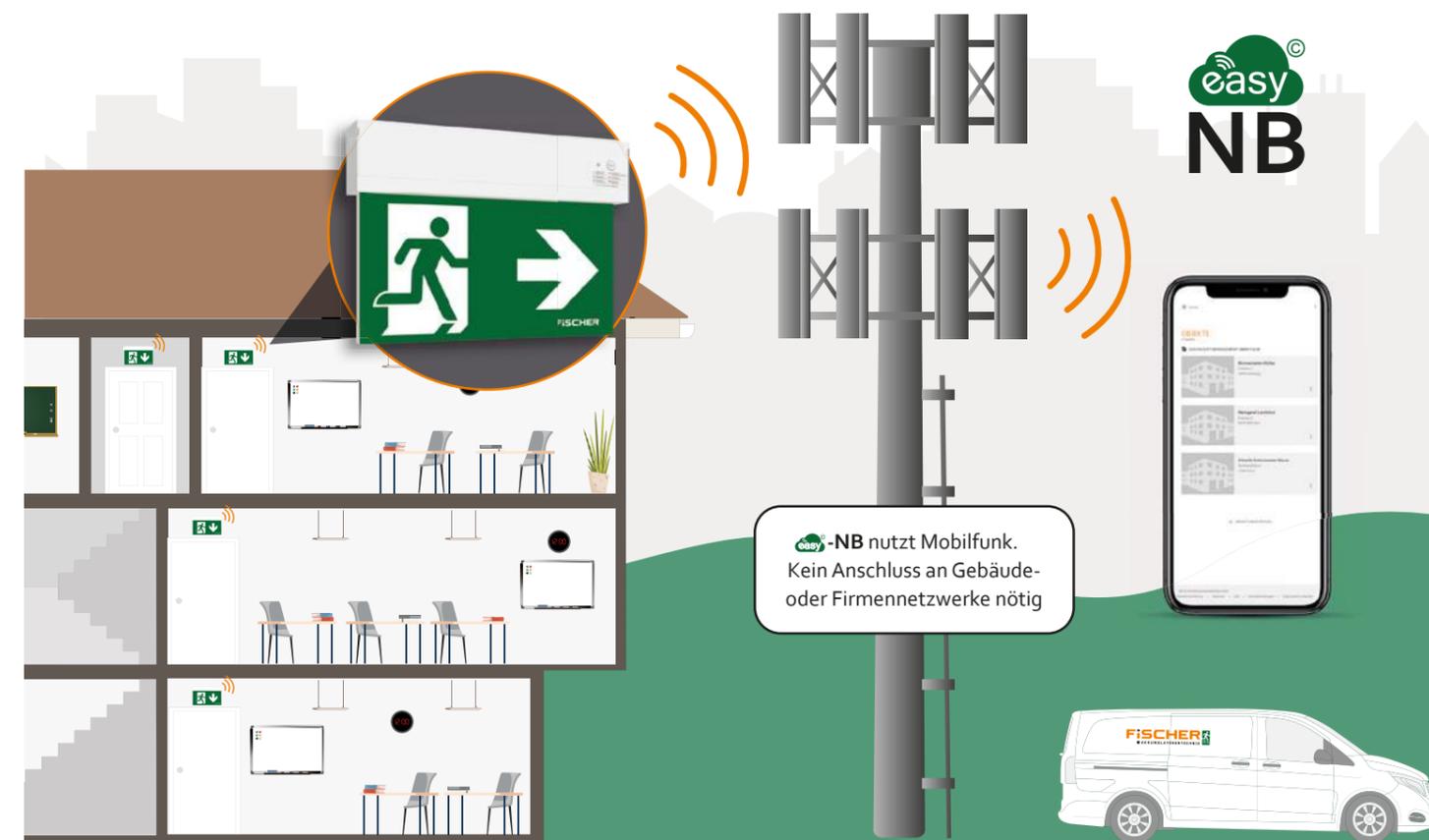
FISCHER
AKKUMULATORENTECHNIK

SELBSTVERSORGTE NOTLEUCHTEN IM IoT

Sichere Notleuchten. Mit einem Klick auf einen Blick

» FISCHER **easy**-NB erfüllt die Anforderung der zentralen Überwachung von selbstversorgten Notleuchten gemäß DIN VDE V 0108-100-1.

» Leicht zu installieren, keine BUS-Verkabelung nötig, dank Mobilfunk kein Zugriff auf das Gebäude- oder Firmennetzwerk erforderlich, Netzspannung reicht aus.



easy NB

easy-NB nutzt Mobilfunk. Kein Anschluss an Gebäude- oder Firmennetze nötig

BE ELECTRIFIED

SAVE THE DATE

3. -8.3.2024
Frankfurt am Main

Besuchen Sie uns:
Halle 4.1
Stand C50

FISCHER
AKKUMULATORENTECHNIK

light+building

Kostenfreies Messticket? Einfach Code scannen!

QR-Code scannen, Termin auf unserem Messestand vereinbaren und Voucher Code zur Erstellung eines kostenfreien Messtickets erhalten!



Mitgliederversammlung des Fachverbands SHK NRW

Frank Hehl wurde zum neuen Hauptgeschäftsführer gewählt und Luca Jan Amzehnhoff als Deutscher Meister im Handwerk bejubelt.



Rund 82 Delegierte aus 43 SHK-Innungen sprachen Frank Hehl am 24. Januar 2024 in Ratingen das Vertrauen aus und wählten ihn einstimmig zum neuen Hauptgeschäftsführer des Fachverbands SHK NRW. In seiner Antrittsrede sprach der 54-Jährige davon, den vielen Herausforderungen, die die Politik dem SHK-Handwerk beschert hat, entschlossen entgegenzutreten zu wollen. Er benannte die Kommunale Wärmeplanung als eines seiner liebsten Steckenpferde. Als weitere Schwerpunkte zählte er Aus- und Fortbildung auf: „Ein breiteres Angebot hierzu und Maßnahmenpakete zur Qualitätssteigerung werden wir als Fachverband SHK NRW erarbeiten und den Mitgliedern anbieten. Das ist auch der Grund, dass wir uns, in Abstimmung mit dem Vorstand, personell verstärken – aktuell, und in den kommenden Monaten.“



Bereits seit September 2023 war Frank Hehl als designierter Nachfolger von Hans-Peter Sproten Teil des Fachverbandsteams und baute seither Kontakte in der Verbandswelt auf. Sattelfest in der SHK-Branche ist er bereits. Als studierter Diplom-Ingenieur Maschinenbau mit Fachrichtung TGA und mit einem Master of Business Marketing führte ihn sein Karriereweg industrieseitig durch den Heizungssektor zu Oertli, Remeha und Elco. Nach diversen Management- und Geschäftsführerpositionen ist er nun auf die Seite des Handwerks gewechselt und steht gemeinsam mit dem jüngst gewählten Landesinnungsmeister Ulrich Grommes für ein neues Zeitalter im größten technischen Landesinnungsverband.

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung ehrte Ulrich Grommes Luca Jan Amzehnhoff im Namen der Verbandsorganisation. Der 22-Jährige aus Kirchhundem (Innung Kreis Olpe) ist seit dem 17. November 2023 Deutscher Meister im Handwerk (DMH) bei den Anlagenmechanikern SHK. In vier Modulen tauschte er defekte Armaturen, montierte ein WC, nahm eine Wärmepumpe in Betrieb und bog ein Kupferrohr exakt nach Winkelvorgabe in U-Boot-Form. Als größte Herausforderung während des Wettbewerbs bezeichnete er: „Ganz klar der Zeitdruck bei jeder Aufgabe. Ich musste so schnell arbeiten wie noch nie zuvor. Die Maßhaftigkeit musste dabei natürlich eingehalten werden. Hierbei gab es nur sehr geringe Toleranzen, was alles zusätzlich erschwerte.“ Aktuell studiert er und arbeitet im elterlichen Betrieb, der Heinemann Haustechnik GmbH.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es Einblicke in die anstehende SHK+E ESSEN. Das Branchenhighlight findet vom 19. bis zum 22. März 2024 in Essen statt und bietet dem SHK-Handwerk auch in diesem Jahr ein umfangreiches Rahmenangebot.



Vom 18. bis zum 19. April 2024 trifft sich die Elektrobranche zur diesjährigen infoWEST 2024 auf dem Messegelände Nordpark, Gladbacher Str. 511, 41179 Mönchengladbach.

Auf dem Programm

- Namhafte Aussteller, aktuelle Trends und Neuheiten
- Attraktive Messeangebote zu Sonderkonditionen
- Sonderausstellungen auf dem Freigelände
- Messeabend am Donnerstag mit der Band „Booster“

Messezeiten

- Donnerstag, 18. April 2024, 11:00 bis 18:00 Uhr, anschließend Messeabend bis 22:00 Uhr
- Freitag, 19. April 2024, 9:00 bis 16:00 Uhr, FAMO lädt morgens zum Handwerkerfrühstück ein

Besucheranmeldung

- Tickets können auf der Webseite messe.famo24.de gebucht werden oder direkt über diesen QR-Code:



Bilanz des Licht-Tests 2023



Jeder vierte Pkw fährt mit mangelhaftem Autolicht, 1,66 Millionen Fahrzeuge sind als „Einäugige“ auf den Straßen unterwegs. Das ist das Ergebnis des Licht-Tests 2023. Meisterbetriebe der Kfz-Innungen hatten im Oktober an mehreren Millionen Fahrzeugen die Beleuchtungen überprüft. Fast 50.000 dieser Tests flossen in die Statistik ein, die im Anschluss vom Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) zusammen mit der Deutschen Verkehrswacht (DVW) veröffentlicht wurde.

Die Bilanz in NRW: An 31,2 Prozent der Pkw wurde die Lichtanlage beanstandet. Das sind vier Prozent mehr als im Vorjahr. Noch gravierender hat sich die Mängelquote bei den Nutzfahrzeugen verschlechtert: Sie liegt 2023 bei 33,6 Prozent; 2022 waren es 26,6 Prozent.

Ganz oben auf der Mängelliste bei den Pkw stehen weiterhin die Hauptscheinwerfer mit 18,7 Prozent. Während der Anteil der Blender mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern leicht gestiegen ist, hat die Quote zu niedrig eingestellter Frontlichter, welche die Straßen nicht richtig ausleuchten, abgenommen. Bei 10,2 Prozent der getesteten Pkw fiel die rückwärtige Beleuchtungseinrichtung auf.

Defekte Hauptscheinwerfer führen mit 28 Prozent auch die Mängelliste der Nutzfahrzeuge an. Zu hoch eingestellt waren sie bei 12,4 Prozent, zu niedrig eingestellt bei 10,8 Prozent, wobei die Quoten im Vergleich zum Vorjahr beide merklich angestiegen sind. Bei 11,5 Prozent der überprüften Nfz fiel die rückwärtige Beleuchtungseinrichtung auf.

**COLLIN
HAUSTECHNIK**



**GEMEINSAM MIT
DEM FACHHANDWERK
BAUEN WIR AN DER
WELT VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE



FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 24 Standorten und ca. 570 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG • Fachgroßhandel
Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach
T 02161 8992-0 • E info@famo24.de • www.famo24.de

FAMO
Die Kollegen vom Handel



Fotos: BIH/Rupert Oberhäuser

Mitarbeiter halten dank Maschinen

Seit seiner Krebserkrankung ist Stefan Baches schwerbehindert und kann keine Lasten mehr heben. Jetzt hilft dem 56-jährigen Tischlergesellen ein Glas-Lifter bei der Arbeit. Schnelle und unkomplizierte Unterstützung bei der Anschaffung gab's vom Landschaftsverband Rheinland (LVR).

Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) e. V. – Zuständiges Inklusionsamt: Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Stefan Baches ist seit Beginn seiner Ausbildung im Jahr 1986 bei der Tischlerei Klomp. Während seiner langen Berufstätigkeit hauptsächlich in der Montage hat er sich zu einem Experten für den Einbau von Fenstern, Treppen, Türen, Parkettböden und Küchen entwickelt. Im September 2021 dann stellte eine Krebsdiagnose das geregelte Leben des Tischlergesellen auf den Kopf. Fast vier Monate musste er nach einer großen Operation im Job pausieren. Danach war es mit dem Heben und Tragen schwerer Türen und Fenster vorbei. Seither hat der heute 56-Jährige einen Grad der Behinderung von 70.

Auch für seinen Arbeitgeber bedeutete die schwere Erkrankung einen großen Einschnitt. Familie Klomp machte sich viele Gedanken, wie man den erfahrenen Mitarbeiter weiter effektiv beschäftigen könnte. Ihn ins Büro zu setzen und mit Disposition zu beauftragen, war für beide Seiten keine Option. Was also tun?

Eine weitere Veränderung der allgemeinen Arbeitsbedingungen brachte sie auf eine Idee: „Aufgrund aktueller Wärmeschutzverordnungen kommen bei uns meist nur noch Dreifach-Verglasungen zum Einsatz“, erklärt Kathrin Baston-Klomp. Da könne eine große Terrassenscheibe auch schon mal bis zu 400 Kilo wiegen. „Die sind so unvorstellbar schwer geworden, dass auch unsere nicht behinderten Mitarbeiter Schwierigkeiten bei der Montage



bekommen“, sagt sie. Ein wertvolles Hilfsmittel stellt da ein Glas-Lifter dar. „Den hatten wir bereits bei großen Projekten ausgeliehen und haben gesehen, dass das gut funktioniert“, berichtet Firmenchef Hans-Wilhelm Klomp. Schnell war man sich zusammen mit der Belegschaft dann einig, dass so eine Maschine angeschafft werden soll.

Endgültig überzeugt hat den Chef, dass solche Betriebsanschaffungen bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Schwer-

behinderung gefördert werden. Ansprechpartner für die Förderung bei der Stadt Mönchengladbach ist die Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben, in der Nicole Peter arbeitet. Als sie von dem Fall erfuhr, nahm sie Kontakt zu Sabine Stange vom Technischen Beratungsdienst (TBD) des Inklusionsamts in Köln auf. Beide sind dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) zugeordnet und arbeiten seit Jahren gut zusammen. Nach einem Betriebsbesuch vor Ort konnte Nicole Peter schon wenige Zeit später den positiven Förderbescheid an die Tischlerei Klomp rauschicken. „Das ging alles sehr schnell“, sagt sie. „Das war auch für mich einer der reibungslosesten Fälle, die ich jemals abgewickelt habe.“

Eine Hilfe für die gesamte Belegschaft

Mittlerweile arbeitet Stefan Baches nicht nur mit dem Glas-Lifter, sondern ist auch für ihn zuständig, das heißt, er kümmert sich um die Wartung und den korrekten Akkustand, damit das Gerät immer einsatzbereit ist. „Vor allem bei der Montage schwerer Scheiben ist es eine große Hilfe“, sagt er. Dabei packt sich der Lifter eine Glasscheibe mit seinen vier Saugnäpfen und kann sie bis zu vier Meter hochheben, drehen und bewegen – alles gesteuert per Fernbedienung. Er kann auch mit einem Haken umgerüstet werden, um wie ein kleiner Kran schweres Material auf der Baustelle zu bewegen. Immer mehr Mitarbeiter nutzen ihn nun. „Im Sinne der Prävention ist das eine gute Entwicklung“, sagt Hans-Wilhelm Klomp. „Hier werden schon im Vorfeld die Rückenschäden von morgen vermieden.“ Besonders froh ist der Chef aber, dass er mit der Anschaffung des Glas-Lifters in Zeiten des Fachkräftemangels einen verdienten Mitarbeiter halten konnte.



Präventionsverfahren

Der im Gesetz verankerte Begriff der Prävention ist darauf ausgerichtet, die Arbeitsplätze von schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen langfristig zu sichern. Bei der Stadt Mönchengladbach ist es die Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben, die Arbeitgeber beim Präventionsverfahren berät, begleitet und bei Bedarf auch bei der Antragstellung unterstützt.

Kontakt

Nicole Peter – Tel.: 02161 25-3672
Stephan Holten – Tel.: 02161 25-3312
SB-im-Arbeitsleben@moenchengladbach.de

OSTERMANN
an allen Ecken und Kanten

Seit über 75 Jahren mit
Service, Vielfalt und Tempo
Ihr starker Partner im Handwerk!

Rudolf Ostermann GmbH
Schlavenhorst 85
46395 Bocholt

T +49 (0)2871 2550-0
E verkauf.de@ostermann.eu
I www.ostermann.eu



www.ostermann.eu



SIGNAL IDUNA
füreinander da

Da für **Anpacker.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380, Fax 02161 6983828
gs.moenchengladbach@signal-iduna.de
www.signal-iduna-agentur.de/moenchengladbach

Kettenschenkung als Steuersparmodell – auch im Rahmen der Unternehmensnachfolge?

Eine Optimierung von schenkungsteuerlichen Freibeträgen kann über das Instrumentarium der „Kettenschenkung“ erreicht werden. Die Anerkennung ist jedoch an die Erfüllung bestimmter Voraussetzung geknüpft, damit § 42 AO (Missbrauch von steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten) von der Finanzverwaltung nicht für eine Nichtanerkennung des Modells als Begründung herangezogen wird.

Autorin: Barbara Moll-Simons, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge, zertifizierte Testamentsvollstreckerin und registrierte Beraterin bei der BAFA

Was ist eine Kettenschenkung?

Von einer Kettenschenkung spricht man, wenn Vermögen verschenkt und weiterverschenkt wird. Ein Beispiel: Eine Mutter denkt über das Verschenken von Vermögen in Höhe von 800.000 Euro auf ihren Sohn nach. Steuerfrei könnten nur Werte in Höhe von 400.000 Euro übertragen werden. Um die Festsetzung der Schenkungsteuer zu vermeiden, kann die Mutter zuerst Vermögen in Höhe von 400.000 Euro auf ihren Mann übertragen. Die Eltern können im zweiten Schritt dem Sohn das Vermögen unter Ausnutzung der Freibeträge von jeweils 400.000 Euro steuerfrei schenken.

Die Auswirkung ohne Kettenschenkung:

Die Schenkung von 800.000 Euro der Mutter an den Sohn übersteigt den Freibetrag um 400.000 Euro. Dafür fällt eine Schenkungsteuer in Höhe von 15 Prozent an. Es sind 60.000 Euro Schenkungsteuer zu zahlen.

Die Auswirkungen mit Kettenschenkung:

- Die Schenkung von 400.000 Euro der Mutter an den Vater liegt unterhalb des Freibetrags. Es fällt keine Schenkungsteuer an.
- Die Schenkung von 400.000 Euro der Mutter an den Sohn entspricht dem Freibetrag. Es fällt keine Schenkungsteuer an.
- Die Schenkung von 400.000 Euro des Vaters an den Sohn entspricht ebenfalls dem Freibetrag. Auch hier fällt keine Schenkungsteuer an.

Voraussetzung für die Anerkennung

Der wichtigste Grundsatz für die Anerkennung dieses Steuersparmodells sieht die Finanzverwaltung in der freien Verfügungsgewalt des Erstbeschenkten über den Vermögensgegenstand. Auch der Bundesfinanzhof hat in verschiedenen Entscheidungen eine Steuerbegünstigung durch die Ausnutzung von Freibeträgen bei Kettenschenkungen nur unter der Voraussetzung anerkannt, dass der Beschenkte befugt ist, die Entscheidung über das Weiterverschenken des Vermögensgegenstands ohne Einschränkungen selbst treffen zu können.

Ein zeitnahes Weiterverschenken spricht in der Regel nicht für einen Missbrauch von Gestaltungen. Der Bundesfinanzhof hat in einer Entscheidung aus 2013, die noch Bestand hat, eine Kettenschenkung anerkannt, obwohl beide Schenkungsverträge am selben Tag getrennt voneinander beurkundet wurden. Die Urkunde zwischen Erstbeschenktem und Zweitbeschenktem enthielt keine Weitergabe-Verpflichtung.

Bedenklich ist jedoch, beide Schenkungen in einem Vertrag beurkunden zu lassen. Hier nimmt die Finanzverwaltung an, dass es an der Dispositionsfreiheit des Erstbeschenkten fehlt. Ausnahme: Aus dem Vertrag würde sich etwas Gegenteiliges ergeben.

Das sieht der Bundesfinanzhof in einem Beschluss aus 2022 nicht so restriktiv. In dem zu beurteilenden Sachverhalt wurden beide Schenkungen in einer Urkunde testiert. Der Bundesfinanzhof begründete die Anerkennung der Kettenschenkung damit, dass die Dispositionsfreiheit der Erstbeschenkten nicht automatisch beschränkt war. Der Wortlaut des Vertrags gab keine Anhaltspunkte für eine derartige Einschätzung.

Aber Vorsicht ist trotzdem geboten. Auch wenn höhere Gebühren für zwei Notarverträge anfallen, ist zu empfehlen, zwei Urkunden zu beauftragen, um damit jahrelange Gerichtsverfahren zu vermeiden. Wird eine Verfügungsbefugnis verneint, liegt eine unmittelbare Schenkung an den Zweitbeschenkten mit den negativen Steuerauswirkungen – Nichtansatz der höheren Freibeträge – vor.

Fazit

Der gewünschte steuerliche Erfolg von Kettenschenkungen kann nur erreicht werden, wenn der Anschein einer Weiterschenkungsverpflichtung des Erstbeschenkten an den Zweitbeschenkten vermieden wird. Eine derartige Verpflichtung kann aus vertraglichen Bestimmungen, aber auch aus dem Gesamtbild der Verhältnisse und dem Ablauf des Schenkungsvorgangs hergeleitet werden.

Ein Wissen des Zuwendenden oder dessen Einverständnis, dass der Vermögensgegenstand unmittelbar im Anschluss an die Schenkung an einen Dritten weiter verschenkt wird, ist jedoch für eine Anerkennung unschädlich. Eine Schonfrist zwischen Schenkung und Weiterschenkung ist nicht notwendig. Vermieden werden sollte jedoch, beide Übertragungen beziehungsweise Schenkungen in einem Vertrag beurkunden zu lassen.

Kettenschenkungen von Betriebsvermögen

Den Entscheidungen des Bundesfinanzhofs zur Kettenschenkung lagen fast ausschließlich Immobilien-Schenkungen zugrunde. Auf Schenkungen von Betriebsvermögen, inklusive auch Geldgeschenke, ist das Beschriebene ebenfalls anzuwenden. Bei Übertragungen von Betriebsvermögen sind jedoch vorab andere Kriterien zu prüfen.

§ 13a ErbStG ermöglicht die steuerfreie Übertragung von Betriebsvermögen zwischen 85 Prozent und 100 Prozent in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien: der Anzahl der Mitarbeiter, Lohnsumme in Verbindung mit der zeitlichen Fortführung des Betriebs, Höhe des begünstigten Vermögens.

Kommt eine Übertragung nach § 13a ErbStG in Betracht, müssen umfangreiche Berechnungen (Stichwort: zum Beispiel Verwaltungsvermögen) erfolgen. Ergeben die Berechnungen nach Abzug sachlicher und persönlicher Freibeträge einen steuerpflichtigen Erwerb von 0 Euro, erübrigt sich grundsätzlich eine angedachte Kettenschenkung. Bei einem berechneten, steuerpflichtigen Erwerb über 0 Euro sollte über die Möglichkeit einer Kettenschenkung nachgedacht werden.

Bei der Anwendung des § 13a ErbStG bleiben Verwandtschaftsverhältnisse und Freibeträge außen vor.



Mehr Transporter-Power

Der neue Transporter von Volkswagen

Willkommen in der Zukunft des Nutzfahrzeugs: Der neue Transporter setzt Maßstäbe und eröffnet Ihnen ganz neue Möglichkeiten. Mit seinem originären Volkswagen Nutzfahrzeuge Design, deutlich verbesserten Nutzfahrzeugeigenschaften und vielen neuen zukunftsfähigen Features bietet er nicht nur noch mehr Fahrkomfort und Ladevolumen, sondern auch noch mehr Variabilität.

Transporter Kasten Motor: 2,0 l TDI 81 kW
Getriebe: 6-Gang-Schaltgetriebe Radstand: 3100 mm

Ausstattung: LED-Frontscheinwerfer inkl. LED Tagfahrlicht Fernlichtregulierung "Light Assist", Geschwindigkeitsregelanlage mit intellig. Geschwindigkeitsassistent, Schiebetür auf der Beifahrerseite, Spurhalteassistent "Lane Assist", Multifunktionslenkrad, Digitales Cockpit, Radio 33 cm (13") Touch-Farbdisplay, wireless App-Connect (Apple & Android) uvm.

Leasingsonderzahlung:	2.999,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.:	299,00 €

Die Abbildung zeigt eine seriennahe Studie. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Bonität wird vorausgesetzt. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Überführungspauschale und Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer.



Volkswagen Zentrum Mönchengladbach
Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG
Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach

Volkswagen Zentrum Viersen
Waldhausen & Bürkel Viersen GmbH & Co. KG
Viersener Straße 137, 41751 Viersen
www.waldhausen-buerkel.de



Dipl. Betriebswirt
Barbara Moll-Simons
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV)
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

... auch schon an alles gedacht?



WÜRTH powert den Winter aus

Am 27. Februar in Mönchengladbach-Neuwerk und am 20. März in Nettetal wird fürs Handwerk das volle Frische-Programm aufgefahren: große Maschinen, neustes Profiwerkzeug, smarte Ausrüstung, buntes Programm. Und eine Premiere: Der gigantische WÜRTH Systemtruck fährt vor.



Der Karneval hat die dunklen Wintergeister ausgetrieben; die WÜRTH Powertage blasen nun frühlingfrischen Wind ins Handwerk. Auf dem Programm steht wieder das volle Programm von A bis Z, Arbeitssicherheit bis Zugaben:

- Live-Vorführung der Master-Maschinen
- Erleben innovativer Fahrzeugeinrichtungen
- Arbeitsbekleidung mit individuellem Logodruck
- digitale Fußvermessung für maßgenaue Schuhe
- Exoskelette für Entlastung auf allen Seiten
- Leitern und PSA-Sets inklusive Prüfangebot
- Direktmontage
- Kernbohrtechnik in Holz und Stein
- persönliche Laser-Gravur auf Handwerkzeugen

Plus: Systemtruck zur Digitalisierung

WÜRTH hat mittlerweile eine große Menge an digitalen Werkzeugen, Programmen und Online-Plattformen entwickelt, die Routinen im Arbeitsalltag beschleunigen und vereinfachen. Bisher wurden sie von den Beratern auf dem Laptop oder Tablet vorgeführt. Nun gibt es einen neuen, gigantischen Show-Room dafür. Bei den Powertagen in Mönchengladbach-Neuwerk und Nettetal fährt erstmals der WÜRTH Systemtruck vor und präsentiert das digitale Angebot aus den Künzelsauer IT-Werkstätten in innovativer 3D-Qualität.

Plus: Zugaben

Am Powertag gibt es nur in der Niederlassung auf ausgewählte Produktbereiche 15 Prozent Erstkauf-Rabatt. Bei der Tombola vor Ort lassen sich für zehn Euro das Stück praktische Lagerboxen mit Überraschungsinhalt von Gutscheinen bis Akku-Werkzeug erwerben. Wer während der Powerwochen im Online-Shop ordert, kann sich ab einem Auftragswert von 400 Euro über attraktive Zugaben von ledernen Grillhandschuhen bis hin zum robusten Tisch-Grill freuen.

Für hungrige Bäuche wird am Powertag natürlich wieder mit herzhaften und süßen Speisen gesorgt. Auf die Kleinen wartet tagsüber ein betreutes Spielprogramm; die Großen feiern am Abend mit Cocktails und DJ Andy eine After-Work-Party.

Die POWER-Termine

Dienstag, 27. Februar 2024

11 bis 19 Uhr

Niederlassung Mönchengladbach-Neuwerk
Borsigstraße 13

Mittwoch, 20. März 2024

11 bis 19 Uhr

Niederlassung Nettetal-Kaldenkirchen
Poststraße 66

Im WÜRTH Systemtruck entdecken: Digitale Tools erleichtern die Inventur

Digitale Helfer sind für eine effiziente Inventur heutzutage fast unverzichtbar. Soll die Bestandsaufnahme schnell und fehlerfrei gelingen, empfiehlt sich der Einsatz spezieller Software-Lösungen. Insbesondere, wenn man das ganze Jahr bereits Betriebsmittel zum Beispiel mit der digitalen Betriebsmittelverwaltung ORSY®online verwaltet, lässt sich die Inventur deutlich beschleunigen. Das gilt im besonderen Maße, wenn beim Lagermanagement bereits ORSY®Regalsysteme und der dazugehörige Barcode-Scanner mit Inventur-Option eingesetzt werden.

Die Vorteile auf einen Blick:

- einfache Verwaltung des Geräteparks
- für alle Betriebsmittel einsetzbar
- leicht zu bedienen, auch auf dem Smartphone oder am Rechner
- Daten sind sicher auf DSGVO-konformen Servern in Deutschland

ORSY®online hält fest, wo sich die Betriebsmittel befinden und welcher Mitarbeiter aktuell welches Gerät nutzt. Prüfberichte und Wartungsintervalle lassen sich speichern und verwalten. Über automatisch versandte E-Mails bleiben Verantwortliche immer auf dem Laufenden. Prüfprotokolle und -berichte sind griffbereit digital abgelegt. Am Inventurtag werden die Betriebsmittel gescannt, dadurch können Fehler beim Erfassen von Hand von vornherein vermieden werden.



Stellvertreter-Regelung auf der Baustelle



Wann sind Zweifel an der Vollmacht eines Vertreters des Auftraggebers berechtigt und begründet?

Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB, niessner@bws-legal.de

Auf der Baustelle kommt es immer wieder dazu, dass Anordnungen von Mitarbeitern des Auftraggebers oder von anderen Beteiligten getroffen werden, wobei sich jeweils die Frage stellt, inwieweit diese überhaupt berechtigt sind, entsprechende Anordnungen zu treffen. Für den Auftragnehmer ist es in einem solchen Fall von entscheidender Bedeutung, dass er sicher gehen kann, dass die entsprechende Anordnung auch mit einer notwendigen Vollmacht des Auftraggebers getroffen wurde, damit diese im Vertragsverhältnis auch rechtsverbindlich ist. Oftmals finden sich im Bauvertrag hierzu allerdings keine konkreten Angaben. Es ist sicherlich hilfreich, wenn schon der Bauvertrag eine Regelung über die Stellvertretungen auf der Baustelle enthält. Oftmals wird dies allerdings vergessen.

Das Oberlandesgericht Frankfurt hatte sich konkret mit der Frage zu befassen, ob zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer ein Vergleich zustande gekommen war. Der Auftragnehmer hatte

mit dem Bauleiter des Auftraggebers per E-Mail über einen Vergleichsabschluss verhandelt. Die Geschäftsführung des Auftraggebers war hierbei jeweils vom Bauleiter in CC gesetzt worden. Abschließend hatte man vereinbart, dass von Seiten des Auftraggebers noch Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Dies ist dann im Nachgang ausgeblieben.

Der Auftragnehmer hatte sich dann in einem Folgeprozess auf den Abschluss des Vergleichs berufen. Das Gericht hat ihm allerdings nicht Recht gegeben. Es wurde zunächst festgestellt, dass der Bauleiter grundsätzlich keine Vertretungsmacht hatte. Auch eine Anscheins- oder Duldungsvollmacht kam im vorliegenden Fall aus Sicht des Gerichts nicht in Frage, da das reine „in CC Setzen“ für die Begründung einer Anscheins- oder Duldungsvollmacht nicht ausreicht. Zudem hatten die Parteien die Übersendung von noch weiteren Unterlagen verabredet, was im Nachgang ausgeblieben war. Das Gericht hat dies als Anhaltspunkt gewertet, dass eine abschließ-

ende Abstimmung mit der Geschäftsführung offensichtlich nicht stattgefunden hatte. Zumindest stellte das Gericht fest, dass dies Grund für den Auftragnehmer gewesen wäre, bezüglich der Vertretungsmacht ausdrücklich beim Auftraggeber nachzufragen. Da er dies unterlassen hatte, konnte er sich nicht auf den Abschluss des Vergleichs berufen.

Der Fall zeigt deutlich, dass man sich auf der Baustelle immer versichern sollte, dass derjenige, mit dem Absprachen getroffen werden, hierzu auch befugt ist. Bei geringstem Zweifel daran ist zwingend geboten, dass man sich bezüglich der Vertretungsmacht beim eigentlichen Vertragspartner erkundigt. Ansonsten kann es auch noch deutlich nach Abschluss des Bauvorhabens zu einem bösen Erwachen kommen. Dem gesamten Problem kann man wie eingangs erwähnt allerdings auch mit einer entsprechenden vertraglichen Vereinbarung vorbeugen.

GUT BERATEN IM BUSINESS.

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS legal

Rechtsanwälte



Beweislast Aufmaß

Die VOB/B sieht vor, dass ein Aufmaß möglichst von Auftragnehmer und Auftraggeber gemeinsam vorgenommen wird. Auf diese Weise lassen sich spätere Einwände und Probleme vermeiden.

Autor: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Korn Rechtsanwälte GbR, Tel. 02161 82841-36, ha@rae-korn.de

Ein regelmäßiger Einwand bei der Abrechnung (Schlussrechnung) ist der Einwand nicht korrekt ermittelter Massen. Insoweit stellt sich die Frage, wie sich die rechtliche Situation dafür darstellt und vor allem, wen vorliegend die Beweislast für die Korrektheit des Aufmaßes trifft. Diesbezüglich hat das Kammergericht ein entsprechendes klarstellendes Urteil gefällt (KG, Urteil vom 24.09.2021 – 7 U 35/15). Der Bundesgerichtshof hat die Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen (Beschluss vom 19.10.2022 – VII ZR 852/21), sodass davon auszugehen ist, dass der Bundesgerichtshof die Feststellungen für zutreffend erachtet.

Der Sachverhalt

Der Auftragnehmer verlangt vom Auftraggeber die Zahlung von restlichem Werklohn aus einem vorzeitig gekündigten VOB/B-Bauvertrag. Das von den Parteien beabsichtigte gemeinsame Aufmaß scheiterte. Sie streiten nunmehr insbesondere darüber, wessen Aufmaß zu Grunde zu legen ist.

Die Entscheidung

Das Kammergericht gibt dem Auftraggeber recht. Grundsätzlich liegt die Beweislast für die Erbringung der abgerechneten Leistungen beim Auftragnehmer. Für die Ermittlung der Leistung bedarf es regelmäßig eines Aufmaßes. Eine Beweislastumkehr ist indes (nur dann) zu bejahen, wenn der Auftraggeber die Teilnahme am Aufmaßtermin grundlos verweigert und ein neues Aufmaß nicht mehr möglich ist. Im vorliegenden Fall verweigerte der Auftrag-

geber das Aufmaß aber nicht grundlos, weil der Auftragnehmer seine Rotstricheintragungen nicht rechtzeitig zum Aufmaßtermin übermittelte. De facto kann daher das Aufmaß des Auftragnehmers keine Berücksichtigung finden.

Fazit und Praxishinweis

Auch nach der Fertigstellung des Werks oder einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags durch Kündigung hält die VOB/B die Parteien zur Kooperation an, um später aufwändige Streitigkeiten zu vermeiden. So sieht § 14 Abs. 2 Satz 1 VOB/B vor, dass ein Aufmaß „möglichst gemeinsam“ vorzunehmen sei. Auf Seiten des Auftragnehmers entspricht dies dem Interesse, die erbrachten Leistungen festzustellen und abrechnen zu können. Scheitert ein gemeinsames Aufmaß, weil der Auftraggeber dem Aufmaßtermin unberechtigt fernbleibt, hat dies noch keine prozessualen Konsequenzen. Anders verhält es sich, wenn nach unberechtigtem Fernbleiben des Auftraggebers ein neues Aufmaß nicht mehr möglich ist, etwa weil das Werk durch einen Drittunternehmer fertig gestellt worden oder durch nachfolgende Arbeiten verdeckt ist. Dann liegt die Beweislast für die Richtigkeit der Massen beziehungsweise die Unrichtigkeit der vom Auftragnehmer angesetzten Massen beim Auftraggeber.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass in der Praxis von Seiten des Auftragnehmers stets und unbedingt versucht werden sollte, einen Termin für ein gemeinsames Aufmaß zu vereinbaren, um spätere Einwände und Probleme zu vermeiden.

Becher mit neuem Standort in Mönchengladbach

Ab März 2024 gehört die Carl Finis Holzhandlung GmbH zur Becher Gruppe.

Der Holzgroßhändler Becher erwirbt mit Wirkung zum 1. März 2024 einen weiteren Holzhandlungsstandort. Die Carl Finis Holzhandlung GmbH wird in die Becher Gruppe eingegliedert. Die 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standorts werden übernommen. Peter Finis, Geschäftsführer und Nachkomme des Gründers, wird Geschäftsleiter des Standorts innerhalb der Becher Gruppe. Sein Bruder Thomas wird in der Übergangszeit die Geschäfte weiter begleiten, in der die Zusammenarbeit der Unternehmen bereits jetzt intensiviert wird.

„Durch diese Vernetzung stärken wir unsere Positionierung als führender Holzgroßhandel in Nordrhein-Westfalen, können flächendeckend agieren und unseren Handwerkskunden eine noch größere Materialvielfalt und Lieferfähigkeit bieten. Wir sind sicher, dass wir damit gerade in diesen Zeiten ein positives Zeichen an unsere Kunden und Lieferanten senden“, sagt Michael Königeter, Geschäftsführer der Becher Gruppe.

„Für uns ist dieser Zusammenschluss ein wichtiger Schritt, um uns den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen und zugleich den Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft zu sichern“, sagt Peter Finis, Geschäftsführer



(V. l. n. r.): Stefan Sans, kaufmännischer Leiter und Prokurist bei Becher, Peter und Thomas Finis, Geschäftsführer Holzhandel Finis, und Michael Königeter, Geschäftsführer der Becher Gruppe.

der Carl Finis Holzhandlung GmbH.

Neben Bodenbelägen, Türen und Platten liegt ein Schwerpunkt des Unternehmens Finis auf dem konstruktiven Holzbau, der das Becher Sortiment sinnvoll ergänzen wird. Darüber hinaus produziert das Unternehmen Industrie- und Transportverpackungen aus Holz für internationale Logistik. „Dieser Geschäftsbereich ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmens und wir freuen uns, dass die Produktion auch künftig fortgeführt wird“, sagt Thomas Finis, Geschäftsführer der Carl Finis Holzhandlung GmbH.

Peter und Thomas Finis führen das vor über 90 Jahren gegründete Familienunternehmen in der dritten Generation. Die Familientradition sowie die Unternehmenskultur sind von gleichen Werten geprägt, sodass sie auch in dieser Hinsicht perfekt zur Gruppe passen.

„Wir bedanken uns für das Vertrauen, das uns die Familie Finis entgegenbringt, den erfolgreichen Geschäftsbetrieb innerhalb unserer Gruppe weiterzuführen“, sagt Stefan Sans, kaufmännischer Leiter und Prokurist bei Becher.

QuarantäneFlächen.de für Elektromobilität

- ❑ keine Nutzungsänderung
- ❑ kein Umweltamt
- ❑ keine Baukosten
- ❑ kein Brandschutzkonzept
- ❑ keine jährlichen Kontrollen
- ❑ keine behördlichen Auflagen



Oliver Bürkel, Geschäftsführer Waldhausen + Bürkel sagt: „Die Quarantäneflächen sind eine innovative Lösung zur Schaffung der benötigten Infrastruktur in der Mobilitätswende. Auf Grund der innerstädtisch begrenzten Flächen ist eine Quarantänefläche im Betrieb genehmigungstechnisch schwer darzustellen. Deshalb freuen wir uns über die Möglichkeit, die Vorgaben der Hersteller durch unseren Partner erfüllen zu können. Ein wichtiger Schritt in Richtung der flächendeckenden Elektromobilität.“

Waldhausen + Bürkel

www.waldhausen-buerkel.de



Ingenieurbüro Broetzmann GmbH

Kontakt: David Schiffer / 0173 928 0388 /

ds@broetzmann-dat.de / www.quarantäneflächen.de

Ab 1. März 2024 auch in Mönchengladbach.

Profitieren Sie von einem erweiterten Sortiment. Entdecken Sie unsere Produkte live in unserer Ausstellung oder im Profi-Shop unter shop.becher-holz.de - Perfekt für's Handwerk!



Aus HOLZFINIS wird BECHER.

Wir sind weiterhin Ihr **Egger-Leithändler** in Mönchengladbach!

BECHER GmbH & Co. KG · Luisental 61 · 41199 Mönchengladbach

Tel.: 02166 91542-0 · moenchengladbach@becher.de · becher-holz.de

Holz mit Zukunft

BECHER.



Mit den Absolventen freuen sich Arne von Heimendahl, Projektmanager der Messe „Boot '24“, Oberstudiendirektor Eckbert Meiritz, kommissarischer Schulleiter des Schiffer Berufskollegs RHEIN in Duisburg, Marcus Rogozinski, Obermeister der Bootsbauerinnung NRW, und ganz rechts Andreas Ehlert, Präsident der HWK Düsseldorf. Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

Handwerklicher Boots- und Schiffbau des Landes auf Kurs

Auf der weltweit größten Branchenmesse „Boot '24“ in Düsseldorf wurde Ende Januar ein erfolgreiches Nachwuchs-Quintett für die nautische Branche losgesprochen.

Die Positionsbestimmung auf hoher See gehört seit alters her zu den erstaunlichen Fähigkeiten von Schiffsführern und Bootsbesatzungen. Die Nautik dürfte eine der klassischsten Branchen sein, in denen fachlich-praktisches Können und wissenschaftliche Zurüstung zusammen und auf Augenhöhe entwickelt worden sind. An diese Gleichrangigkeit im Stellenwert von handwerklich-technischer und akademischer Ausbildung erinnerte Andreas Ehlert in seiner Glückwunschsprache an die Adresse des aktuellen Gesellenprüfungsjahrgangs bei den handwerklichen Boots- und Schiffbauern des Landes.

„Es wird höchste Zeit, die heutige künstliche Scheidung beider Qualifizierungswelten wieder zu überwinden. Die Inno-

ventionskraft der Unternehmen unseres Landes braucht beide Kompetenzen, und zwar in möglichst enger Verquickung“, mahnte Ehlert im Rahmen der zereemoniellen Lossprechung der erfolgreich Ausgebildeten auf dem Gemeinschaftsstand der Bootsbauerinnung NRW zur „Boot '24“ – und entband die erfolgreichen Absolventen des so alten wie technologisch modernen Berufs anschließend mit der klassischen Formel von ihren Lehrlingspflichten.

Die konjunkturelle Abschwächung bekämen auch die Werftbetriebe des Landes zu spüren, informierte am Rande der Veranstaltung Obermeister Marcus Rogozinski die Öffentlichkeit. Dank des Wartungs- und Reparaturbedarfs an der in den letzten zwei Jahrzehnten merklich

vergrößerten Freizeitflotte der NRW-Skipper könne die Branche dennoch wirtschaftlich Kurs halten.

Das sind die Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2023 im handwerklichen Boots- und Schiffbau:

Hashin Ahmed Adow, ausgebildet bei der Pischel Bootsbau GmbH & Co.KG, Köln

Lukas Geiger, ausgebildet bei der RaJo-Boote GmbH, Ostfildern

Theo Roscher, ausgebildet bei Wolfgang Meiler, Krailing

Hendrik Michael Blume, ausgebildet bei der M. u. H. von der Linden GmbH, Wesel

Viktor Thorenko, ausgebildet bei Klaus Flaam, Mönchengladbach

voba-mg.de

Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank Mönchengladbach eG

Handwerk und BLB NRW stärken die Zusammenarbeit

Mitte Januar haben der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) und Handwerk NRW eine neue Vergabevereinbarung unterzeichnet.

(v. l. n. r.): Präsident Andreas Ehlert, Landesfinanzminister Dr. Marcus Optendrenk und Gabriele Willems, Geschäftsführerin des BLB NRW

Quelle: Handwerk.NRW

Ob Gerichte, Polizeipräsidien, Justizvollzugsanstalten oder Hochschulen – der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) betreut mehr als 4.000 Gebäude. Bei Unterhalt und Betrieb der landeseigenen Liegenschaften arbeitet er konstruktiv mit den regionalen mittelständischen Firmen zusammen. Diese Kooperation wird nun weiter intensiviert. Dafür schlossen der BLB NRW und der Branchenverband Handwerk NRW eine neue Vergabevereinbarung ab.

Diese sieht vor, dass geeignete Vorhaben nach Möglichkeit in mehrere, kleinere Aufträge unterteilt werden – die somit für den Mittelstand attraktiv sind. Dr. Marcus Optendrenk, Minister im für den BLB NRW zuständigen Ministerium der Finanzen, war dabei, als BLB-NRW-Geschäftsführerin Gabriele Willems und Handwerkspräsident Andreas Ehlert ihre Unterschriften unter das Papier setzen. „Die mittelständischen Unternehmen in unserem Bundesland sind innovativ, flexibel und pragmatisch. Von diesen Stärken und Kompetenzen wollen wir als Land natürlich profitieren. Mit der Vereinbarung stärken wir die mittelstandsgerechte Vergabe im öffentlichen Sektor und intensivieren die Kooperation des BLB NRW mit der heimischen mittelständischen Wirtschaft“, erläuterte der Minister.

Die neue Vergabevereinbarung löst die Vereinbarung zwischen dem BLB NRW und dem Nordrhein-Westfälischen Handwerkstag (NWHT) aus dem Jahr 2006 ab. Darüber hinaus wurde sie an veränderte Rechtsvorschriften angepasst.

Das aktualisierte Schriftstück bestätigt den Grundsatz der Mittelstandsfreundlichkeit beispielsweise bei der Vergabe von Gebäudemanagement-Dienstleistungen. Geeignete Bauvorhaben werden nach dem Prinzip der teil- und fachloseweisen Vergabe in kleinere Teilleistungen beziehungsweise in qualitativ abgrenzbare Fachleistungen für die öffentliche Ausschreibung zerlegt. Mit dieser Aufteilung wird explizit der Mittelstand angesprochen. Die Bedeutung der erneuerten Vereinbarung unterstreicht auch Gabriele Willems, Geschäftsführerin des BLB NRW: „Die Vergabevereinbarung unterstreicht den Stellenwert kleiner und mittelständischer Handwerksbetriebe, die für den BLB NRW wichtige und leistungsstarke Partner bei der Erfüllung seiner Aufgaben für das Land Nordrhein-Westfalen sind.“

Gleichzeitig etablieren beide Vereinbarungspartner einen regelmäßigen Austausch zur Kooperation und Vernetzung. Ziel ist es, strategische Prozesse wie die Erreichung von Klimaneutralität zu begleiten. Auch soll frühzeitig zusammengearbeitet werden, wenn zum Beispiel Herausforderungen wie Material- und Lieferengpässe bewältigt werden müssen. „Die unerlässlichen und gleichwohl ambitionierten Transformationsziele im Bau, Ausbau und Umbau unserer öffentlichen Infrastrukturen lassen sich nur gemeinsam und vorausschauend bewältigen“, bekräftigte Handwerkspräsident Andreas Ehlert die gemeinsame Absicht zu intensiverer Verständigung bei der Unterschrift der Vergabevereinbarung.



UNSER ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN



11 m³ LADERAUM-VOLUMEN

3,41 m MAX. LADERAUM-LÄNGE

1.270 kg MAX. BRUTTO-ZULADUNG

MAXUS DELIVER 9 L3H2 LUXURY, 2.0 DIESEL, 147 PS (108 KW)

149€ /MTL* (BRUTTO 177,31 €/MTL)

OHNE ANZAHLUNG LEASEN FÜR NETTO

Infos unter: www.preckel.de/maxus

LED-Scheinwerfer, Alufelgen, Bluetooth*, Freisprecheinrichtung, Klimaanlage, Radio, Touchscreen, Einparkhilfe vorne, Kamera, Regensensor, Start-Stopp u.v.m.

PRECKEL AUTOMOBILE
Maxus Vertragshändler
Monschauer Str. 34
41068 M'gladbach
T. 02161-93910



*Monatliche Rate netto 149,- € (brutto 177,31 €), Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 24 Monate, Gesamtleistung 20.000 km, zzgl. Überführungskosten von netto 990,- € (brutto 1.179,- €). Ein Gewerbekunden-Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Sie erhalten die 8-Jahre-Garantie von Preckel Automobile bei Kauf eines neuen Maxus automatisch und für Sie kostenneutral. Erleben Sie Ihren neuen Maxus ganz unbeschwert auch lange nach der herkömmlichen Hersteller-Garantie. Garantiebestimmungen, alle Vorteile und Baugruppen auf www.preckel.de/8-jahre-maxus-garantie

Neue Ansprechpartner bei der IKK classic

„Der enge Austausch mit den Betrieben ist uns wichtig“, betonen Regionaldirektor Bernd Walter (rechts im Bild) und Regionalleiter Thomas Sievers.



Für das Handwerk in der Region haben sich die Ansprechpartner bei der IKK classic geändert. Als neuer Regionaldirektor ist Bernd Walter für die Kundinnen und Kunden der IKK classic im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf zuständig. Walter ist Krankenkassenbetriebswirt und bereits seit 1984 bei der IKK.

„Es ist mir eine besondere Freude, für unsere Kundinnen und Kunden im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf zuständig zu sein. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinem hochmotivierten Team das Handwerk in Gesundheitsfragen zu unterstützen und unseren Versicherten eine erstklassige Gesundheitsversorgung zu bieten“, sagt Walter.

Unterstützt wird er von Regionalleiter Thomas Sievers. Er ist ebenfalls Krankenkassenbetriebswirt, seit 1992 bei der Kasse und Ansprechpartner für das Handwerk in Mönchengladbach, Viersen, Krefeld und Neuss.

„Um die Bedürfnisse des Mönchengladbacher Handwerks zu erkennen und entsprechende Lösungen abzuleiten, ist mir der enge Austausch mit den Betrieben wichtig. Als größte Innungskrankenkasse Deutschlands liegt uns die persönliche Betreuung der Unternehmen im regionalen Handwerk am Herzen – diese werden wir weiter intensivieren“, so Sievers. Für ausführliche Informationen, zum Beispiel auf Innungsversammlungen, steht er gerne als Ansprechpartner zu Themen rund um die gesetzliche Krankenversicherung und das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) zur Verfügung.

Kontakt:

Bernd Walter, Regionaldirektor
Bernd.Walter@ikk-classic.de
Mobil 0171 5518384

Thomas Sievers, Regionalleiter
Thomas.Sievers@ikk-classic.de
Mobil 0151 16168178

GEYR
The Clean Solution
50 JAHRE
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb
Tel. 02166 / 98 70 40
www.geyr.gmbh
info@geyr-clean.de

JOERES
WERBETECHNIK GMBH
Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben
Tel. 0 21 61- 4 14 00
www.joeres-werbetechnik.de
Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

IHR LASST MIT DER **SONNE** UNSERE
BRÖTCHEN AUFGEHEN.
UND **VERPUTZT** ZUM
FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**
IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN
STEINE IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.
IHR **SCHWEIßT** UNSERE WELT
ZUSAMMEN, **MEISTERT** UNSEREN
ALLTAG UND STEMMT UNSERE
ZUKUNFT.

#STARKELEISTUNG

VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker.
Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit
und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein
Unternehmen und dich.

ikk-classic.de/starkeshandwerk

ikk classic
Deine Gesundheit. Unser Handwerk.



Foto: SIGNAL IDUNA/Rüdiger Frische

Handwerk, Politik und Wirtschaft verleihen 21. SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis 2023

In der Handwerkskammer Hamburg wurde Ende vergangenen Jahres zum 21. Mal der SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis in den Kategorien Gesundheit, Umwelt sowie Transformation verliehen.

Vier innovative Ideen dürfen sich neuerdings mit dem renommierten SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis schmücken und deren Erfinderinnen und Erfinder sich ein Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro teilen. Staatsrat Tim Angerer, Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann und der Vorstandsvorsitzende der SIGNAL IDUNA Gruppe, Ulrich Leitermann, verliehen die Preise im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg.

Der Hauptpreis in der **Kategorie Gesundheit** ging an Martin Duffner von der Firma Puray. Er entwickelte einen medizinischen Katheter, der mithilfe von UV-C-Licht dauerhaft während der Behandlung desinfiziert wird und somit Patientinnen und Patienten besser vor Wundinfektionen schützt und außerdem gegen multi-resistente Keime wirkt.

In der **Kategorie Umwelt** mit einem Hauptpreis ausgezeichnet wurde Uwe Michael Schlitt von der Firma Oldus für seine Erfindung einer neuen Generation von Dosieranlagen für die PFAS- und PTFE-freie Herstellung von Farben mit Kolbenpumpen. Durch das Prinzip der instrumentellen Konservierung sind keine konventionellen Konservierungsmittel mehr nötig. Dazu Gesundheitsstaatsrat Tim Angerer: „Damit wird die Umwelt sowie die Gesundheit von Beschäftigten und Verbrauchern geschützt. Die Arbeit steht beispielhaft dafür, wie Unternehmertum und Gesundheitsschutz Hand in Hand gehen können.“

Den Sonderpreis in der **Kategorie Transformation** Unternehmen nahm Marcel Quinten vom Saar-Lor-Lux Umweltzentrum für seine Idee des E-Tool-Webportals entgegen. Die kostenlose Plattform bietet kleinen und mittleren Unternehmen die kostenlose Erfassung und Auswertung von betrieblichen Energie- und Ressourcen-Daten. Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann würdigte den Preisträger: „Mit dem E-Tool haben Sie eine kostenlose und webbasierte Plattform entwickelt, die genau auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen zugeschnitten ist und diesen auf ihrem Weg zur Steigerung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit passgenaue Unterstützung bietet. Ich weiß, dass viele Handwerksbetriebe von Ihrer Entwicklung begeistert sind, denn der Bedarf an einer praktischen und unkomplizierten Lösung wie dem E-Tool war und ist weiterhin groß.“

Mit dem Sonderpreis in der Kategorie **Transformation Verbraucherinnen und Verbraucher** ausgezeichnet wurden Magdalena Schlenk und Caroline Golly von der Klimaschutzagentur Mannheim. Sie schufen eine interaktive Musterwohnung, die von Standort zu Standort zieht, um über die Themen Energiesparen, Klimaschutz, klimafreundliche Ernährung, Plastikvermeidung, nachhaltige Mobilität und Nachhaltigkeit zu informieren.

**Sie möchten Versorgungslücken umgehen.
Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.**

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Udo Gau
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 6983833
udo.gau@signal-iduna.de

VERSORGUNGSWERK Eine Selbstversicherung des Handwerks

SIGNAL IDUNA gut zu wissen



**JETZT
TOP-ZINSEN
SICHERN!**

Trotz Zinswende zum Eigentum. Egal ob Neu- oder Anschlussfinanzierung. Jetzt bei uns individuell beraten lassen. Vor Ort oder digital: bauhappy.de

Banking made in Gladbach.

GLADBACHER BANK



- ▶ GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- ▶ WERBEDRUCKSACHEN
- ▶ BERATUNG ZUM DRUCK
- ▶ WEITERVERARBEITUNG
- ▶ LOGISTIK / VERSAND
- ▶ GRAFIK / LAYOUT

PT Promotion GmbH
Marie-Bernays-Ring 19
41199 Mönchengladbach

Telefon 0 21 66 - 96 11 55
Telefax 0 21 66 - 96 11 57
www.pt-promotion.de
info@pt-promotion.de

Das Realisationsteam
des Magazins HANDWERK MG:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@handwerk-mg-magazin.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@handwerk-mg-magazin.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@handwerk-mg-magazin.de



HANDWERK-MG-MAGAZIN.DE

DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM



International Van of the Year Award (IVOTY) 2024 *. Quelle <https://van-of-the-year.com/>

FORD TRANSIT CUSTOM BASIS

Ford Power-Startfunktion, Ford Audiosystem mit 13" Multifunktionsdisplay und Ford SYNC 4, Geschwindigkeitsregelanlage, Park-Pilot-System hinten, Feststellbremse, elektrisch

Monatliche Ford Business Lease-Rate

€ 249,- netto^{1,2}
(€ 296,31 brutto)

DRESEN
Automobile Vielfalt

Autozentrum Dresen & Coenen GmbH

Monschauer Str. 36, 41068 Mönchengladbach, Tel.: 02161/9306

E-Mail: info-mgmo@dresen.de, www.ford-dresen-moenchengladbach.de

Autozentrum Dresen & Coenen GmbH

Freiheitsstr. 226, 41747 Viersen, Tel.: 02162/24994-0,

E-Mail: info-vifr@dresen.de, www.ford-dresen-viersen.de

*Meistverkaufter Transporter gemäß Zulassungen der nationalen Behörden (z.B. KBA). Quelle: IHS Markit, Stand 12/22. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1 2,0 l EcoBlue-Motor 81kW (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, FWD-Antrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM, 249,- netto (€ 296,31 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 24.167,37 netto (€ 28.759,18 brutto), zzgl. € 1.844,53 netto (€ 2.195,- brutto) Überführungskosten.